

DEIN ATEM KALT, SO JUNG UND DOCH SO ALT
ANALYSE DER REZEPTION DES MUSIKVIDEOS *DEUTSCHLAND* VON
RAMMSTEIN ANHAND VON FACEBOOK-KOMMENTAREN

Rainer Malinen
Magisterarbeit
Deutsche Sprache und Kultur
Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaften
Universität Jyväskylä
Frühling 2021

JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta Humanistis-yhteiskuntatieteellinen	Laitos Kieli- ja viestintätieteiden laitos
Tekijä Rainer Malinen	
Työn nimi Dein Atem kalt, so jung und doch so alt – Analyse der Rezeption des Musikvideos <i>Deutschland</i> von Rammstein anhand von Facebook-Kommentaren	
Oppiaine Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji Maisterintutkielma
Aika Kesäkuu 2021	Sivumäärä 71
<p>Tiivistelmä</p> <p>Saksalainen Industrial Metal – yhtye <i>Rammstein</i> julkaisi maaliskuussa 2019 singlen ja musiikkivideon kappaleesta <i>Deutschland</i>, joka keräsi paljon niin positiivista kuin myös negatiivista julkisuutta välittömästi julkaisunsa jälkeen. Kyseessä on yhtyeen ensimmäinen studiojulkaisu vuonna 2010 julkaistun <i>Liebe ist für alle da</i> -albumin jälkeen. Musiikkivideo ja kappale keräsivät paljon huomiota myös jo ennen julkaisua, kun yhtye julkaisi sosiaalisen median kanavillaan provokatiivisen trailerin tulevasta <i>Deutschland</i>-musiikkivideosta. Erityisesti saksankielinen media reagoi musiikkivideoon ja sitä edeltävään traileriin voimakkaasti.</p> <p>Tämän tutkimuksen tarkoituksena on selvittää, miten musiikkivideo <i>Deutschland</i> otettiin katsojien keskuudessa vastaan. Tutkimuksessa hyödynnetään erityisesti kirjallisuudentutkimuksessa käytettyä reseptioestetiikan tutkimussuuntausta, joka tutkii nimenomaan teosten vastaanottoa itse teoksen sijaan. Tutkimuksen aineistona toimii yhtyeen Facebook-sivun <i>Deutschland</i>-musiikkivideojulkaisun kommentit.</p> <p>Tutkielman analyysi pyrkii antamaan kuvaa siitä, miten katsojat tulkitsevat ja vastaanottavat musiikkivideon. Analyysin tarkoituksena on avata reseptioestetiikan kahden keskeisen teorian, aukko- ja odotushorisonttien, avulla katsojien musiikkivideoon liittyviä ajatusmaailmoja ja antaa lukijalle käsitys siitä, miten musiikkivideo on otettu vastaan reseptioesteettisestä näkökulmasta.</p> <p>Analyysi osoitti, että musiikkivideon vastaanotto oli hyvin monipuolista ja vaihteli suuresti kommentteista riippuen: katsojat painottivat musiikkivideon tulkinnoissaan erilaisia teemoja ja kukin yksilö tulkitsee sekä vastaanotti musiikkivideon omalla tavallaan. Musiikkivideo sai osakseen niin ylistystä kuin myös kritiikkiä, mutta katsojien vastaanotossa painottui näiden sijaan erityisesti musiikkivideoissa olevien saksan historiaan liittyvien aspektien ja niiden symboliikan analysointi.</p>	
Asiasanat reseptioestetiikka, reseptiotutkimus, musiikkivideo, metallimusiikki, saksankielinen musiikki	
Säilytyspaikka Jyväskylän yliopisto	
Muita tietoja	

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG.....	8
2	MUSIKVIDEOS ALS TEIL DER POPULÄRKULTUR	11
2.1	Zur Populärkultur.....	11
2.2	Aufstieg der Musikvideos ins Fernsehen	12
2.3	Beginn der modernen Ära von Musikvideos.....	14
3	MUSIKVIDEOS UND GENRE	16
3.1	Zum Begriff <i>Genre</i>	16
3.2	Probleme bei der Genrebestimmung der Musikvideos	17
3.3	Die Musikvideogenres.....	19
4	BANDGESCHICHTE RAMMSTEINS UND DAS MUSIKVIDEO	
	<i>DEUTSCHLAND</i>	21
4.1	Die Band <i>Rammstein</i>	21
4.2	Das Musikvideo <i>Deutschland</i>	23
4.3	Kritik am Musikvideo <i>Deutschland</i>	26
4.4	Das Genre des Musikvideos <i>Deutschland</i>	27
5	REZEPTIONSFORSCHUNG UND REZEPTIONSÄSTHETIK.....	29
5.1	Der Begriff <i>Rezeption</i>	29
5.2	Rezeptionsästhetik	30
5.3	Die rezeptionsästhetischen Ansätze von Iser und Jauß	32
5.4	Kritik an den Ansätzen von Iser und Jauß	34
6	FORSCHUNGSFRAGEN, UNTERSUCHUNGSMETHODEN UND	
	UNTERSUCHUNGSMATERIAL	36
6.1	Forschungsfragen und Untersuchungsmethoden.....	36
6.2	Untersuchungsmaterial	38
6.3	Kommentarkategorien.....	40

7	ANALYSE DER KOMMENTARE.....	41
7.1	Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen	41
7.1.1	Schwierigkeiten mit der deutschen Identität	43
7.1.2	Gegenwärtige Einstellung zur Geschichte Deutschlands	47
7.1.3	Gegenwart und Zukunft Deutschlands	50
7.1.4	Das Musikvideo als ein Kunstwerk.....	53
7.2	Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten	55
7.2.1	Erwartungshorizont durch ironische Behandlung der Medienkritik	57
7.2.2	Kritische Reaktionen auf Video.....	59
7.2.3	Lobende Reaktionen	62
8	SCHLUSSBETRACHTUNG.....	66
	LITERATURVERZEICHNIS	69

1 EINLEITUNG

In dieser Magisterarbeit untersuche ich die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* der deutschen Industrial-Metal Band *Rammstein*. Das Musikvideo *Deutschland* wurde am 28. März 2019 veröffentlicht. Das Ziel dieser Untersuchung ist herauszufinden, wie das Musikvideo *Deutschland* in den sozialen Medien rezipiert wurde. Das Material der Untersuchung besteht aus Kommentaren, die sich beim Veröffentlichungsbeitrag des Musikvideos *Deutschland* auf der offiziellen Facebookseite Rammsteins befinden.

Rammstein ist nicht nur wegen der Liedtexte, dem Stil und der Art aufzutreten berühmt, sondern auch wegen seiner Musikvideos. Die Musikvideos der Band haben einen ähnlichen Stil wie die Liedtexte: provokativ, symbolisch und meistens auch freudlos. Die Musikvideos behandelt vorwiegend ähnliche Themen wie die Liedtexte, aber oft wird die Verbindung zwischen Video und Liedtext durch Symbolik hergestellt. Insbesondere das Musikvideo *Deutschland*, dessen Rezeption im Fokus dieser Arbeit steht, ist stark mit Symbolik verbunden.

Das Musikvideo *Deutschland* ist im Metal-Musikgenre gegenwärtig sehr bekannt. *Deutschland* ist ein Lied aus dem neusten Studioalbum der Band *Rammstein*, das im Mai 2019 weltweit veröffentlicht wurde. Das Lied wurde vor dem Albumrelease als Single und Musikvideo veröffentlicht. Nach den ersten sechs Monaten nach dem 8. Oktober 2019 hatte das Video *Deutschland* ca. 81 Mio. Zuschauer in YouTube erreicht. Im Vergleich ist das Video zum Lied *Du hast* mit einer Zuschauerzahl von ca. 222 Mio.

das beliebteste Musikvideo Rammsteins in YouTube.¹ Das Musikvideo *Deutschland* und sein Trailer stießen auf heftige Kritik in den deutschen Medien, weil der Trailer, das Musikvideo und das Lied die Geschichte Deutschlands auf einer irritierenden, kontroversen Weise behandeln. Rammstein äußerten sich dahingehend, dass das Lied und das Musikvideo ihr Verhältnis widerspiegelt, das die Band zu Deutschland hat.

Weil das Musikvideo *Deutschland* in kurzer Zeit so bekannt wurde, möchte ich untersuchen, wie das Video vom Publikum aufgenommen wurde. Als theoretischen Bezugsrahmen der Arbeit verwende ich Ansätze der Rezeptionsästhetik. Im Fokus dieser Arbeit steht die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* jedoch nicht das Musikvideo selbst.

Die Untersuchung wird mittels der Rezeptionsästhetik durchgeführt, bei der Kommentare auf der offiziellen Facebookseite von Rammstein analysiert werden. Die Kommentare werden mithilfe der rezeptionsästhetischen Ansätze analysiert. Diese rezeptionsästhetischen Ansätze untersuchen die Rezeption eines Werks und sind damit die passende Herangehensweise für diese Arbeit. Die rezeptionsästhetischen Ansätze dienen ebenfalls als Kriterien für die Kommentarauswahl. Für die Analyse der Arbeit wurden aus der offiziellen Facebookseite von Rammstein die Kommentare ausgewählt, die den rezeptionsästhetischen Ansätzen hinsichtlich Leerstellen und Erwartungshorizonten am besten entsprechen. Die ausgewählten Kommentare wurden in zwei Hauptkategorien eingeteilt, in 1. *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen* und 2. *Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten*. In der Analyse wird die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* anhand der Kommentare in diesen zwei Kategorien analysiert.

In dem offiziellen YouTube Kanal von Rammstein sind die Kommentare zu den Videos ausgeschaltet, deswegen benutze ich in dieser Arbeit die Sozial-Media-Plattform *Facebook*. Ich habe Facebook gewählt, weil es dort mehr Material für diese Arbeit gibt und die Diskussionsbeiträge produktiver sind als in den anderen sozialen Medien, wie z. B. in *Instagram*. Das heißt, dass in Facebook die Kommentare produktiver im Hinblick auf die Fragestellung dieser Arbeit sind.

¹ Stand Oktober 2019, <https://www.youtube.com/watch?v=W3q8Od5qJio>.

Mein persönliches Interesse an dieser Arbeit liegt darin begründet, dass ich mich bereits in meiner Bachelorarbeit mit Rammstein beschäftigt habe, in der ich untersuchte, wie der Liebesbegriff in ausgewählten Liedtexten von Rammstein erscheint. In dieser Masterarbeit möchte ich wieder etwas mit dem Thema *Rammstein* untersuchen, jedoch mit einem anderen Schwerpunkt als Liedtextanalyse.

Diese Arbeit besteht aus acht Kapiteln. Als erstes behandle ich im Kapitel 2 kurz die Populärkultur und Geschichte der Musikvideos. Im Kapitel 3 geht es um das Thema *Genre*, die Musikvideos als Genre und die verschiedenen Genres von Musikvideos. Im Kapitel 4 wird die Band *Rammstein* und das Musikvideo *Deutschland* vorgestellt. Die rezeptionsästhetische Herangehensweise wird im Kapitel 5 behandelt und dieser Ansatz bildet die methodische Vorgehensweise der Arbeit. Im Kapitel 6 folgt die Vorstellung der Forschungsfragen und des Untersuchungsmaterials. Im Kapitel 7 werden die Kommentare basierend auf der im Kapitel 5 vorgestellten methodischen Vorgehensweise analysiert. Die Schlussbetrachtung folgt im Kapitel 8.

2 MUSIKVIDEOS ALS TEIL DER POPULÄRKULTUR

In diesem Kapitel wird die Hauptprinzipien der Populärkultur und Geschichte der Musikvideos vorgestellt. Weil das Musikvideo *Deutschland* in kurzer Zeit sehr beliebt wurde, wird in diesem Kapitel ein Blick auf die Populärkultur und auf die Entstehung der Musikvideos im Bereich der Populärkultur geworfen, um die generelle Popularität der Musikvideos besser verstehen zu können. Besonders wird die sog. *Goldene Ära* des amerikanischen Fernseherkanals *MTV* behandelt, die eine große Rolle bei der Entwicklung der Musikvideos und der Musikvideokultur gespielt hat.

2.1 Zur Populärkultur

Laut der finnischen Terminologiedatenbank *Tieteen termipankki* (*Tieteen termipankki*, s. v. populaarikulttuuri, o. J, o. S.) bedeutet Populärkultur in der heutigen Gesellschaft die mentale Volkskultur der Zeit von Ständeordnung. Die kollektiven Bedarfe, die früher mit verschiedenen Institutionen abgedeckt wurden, werden heutzutage mit der Unterhaltungsindustrie und den Massenmedien gedeckt. Die heutige Populärkultur befasst u. a. allerlei Unterhaltung wie z. B. Literatur, Comic, Musik, Sport, und Kleidung. (*Tieteen termipankki*, s. v. populaarikulttuuri, o. J, o. S.)

Es ist schwer, genau zu definieren was Populärkultur enthält, weil Populärkultur nicht nur Unterhaltung beinhaltet. Zur Populärkultur gehören u. a. Demonstrationen, politische Slogans oder Werbung, die nicht unbedingt als

Unterhaltung betrachtet werden können (Tieteen termipankki, s. v. populaarikulttuuri, o. J, o. S.). Deswegen wird Populärkultur häufig aus dem Blickwinkel der Produkte der Populärkultur analysiert, da die Untersuchung der konkreten Produkte leichter sein kann, als die Untersuchung eines weitgefassten Begriffes. (Saaranen-Kauppinen & Puusniekka, 2006, o. S.)

Obwohl diese Untersuchung in weitesten Sinne Populärkultur untersucht, wird in dieser Arbeit wegen dieser genannten Gründe ein Produkt der Populärkultur analysiert, in diesem Fall ein Musikvideo bzw. die Rezeption eines Musikvideos. Viele kulturellen Produkte, wie z. B. Zeitungen, Kinofilme, Radio- und Fernsehsendungen oder Musikvideos bilden eine kulturelle Reserve, die eine große Rolle im Alltag der Menschen spielen (Saaranen-Kauppinen & Puusniekka, 2006, o. S.).

2.2 Aufstieg der Musikvideos ins Fernsehen

Der Fernsehsender *MTV* war der erste Fernsehsender, der sich speziell auf Musikvideos konzentrierte. Der Rundfunk von *MTV* begann im Jahr 1981. Vor der Entstehung von *MTV* war es kaum zu erwarten, dass ein Fernsehsender, der sich exklusiv auf Musikvideos konzentriert, erfolgreich sein könnte. Allein die Idee wurde als absurd betrachtet. Im Jahr 1981 gab es keinen Bedarf für Musikvideos, aber der Erfolg von *MTV* basierte auf dem Bedarf, den *MTV* selbst erzeugte. *MTV* wurde außerordentlich populär, besonders bei Jugendlichen bzw. Teenagern². John Lack, der Gründer von *MTV*, erkannte, dass der Fernseher keine Teenager interessierte – für jüngere Kinder gab es Zeichentrickfilme und für die Erwachsenen Nachrichten und Fernsehserien, aber für Teenager gab es keinen sog. eigenen Inhalt. Teenager wurden zur primären Zielgruppe von *MTV*, und es gelang *MTV*, Teenager nicht nur zu interessieren, sondern auch besessen auf den Inhalt von *MTV* zu machen. (Tannenbaum & Marks 2011, xxxviii.)

² In dieser Arbeit sind in der Pluralform im Maskulinum alle Geschlechter gemeint.

MTV gab vielen jungen Regisseuren und Produzenten Arbeit, die später bei der Film- und Fernseherindustrie berühmt geworden sind, wie z. B. Filmregisseur *Michael Bay*.³ Die Musikvideos bei MTV stellten ferner z. B. Choreografen, Tänzer, Pyrotechniker und Friseure ein. Der Erfolg von Musikvideos durch MTV half der ganzen Musikindustrie, aber die Bands bzw. Musiker profitierten am meisten - MTV konnte innerhalb einer Woche aus Unbekannten Berühmtheiten machen. (Tannenbaum & Marks 2011, xxxix.)

Das erste Musikvideo, das MTV am 1. August 1981 zeigte, war *Video Killed the Radio Star* von der Band *The Buggles* (Tannenbaum & Marks 2011, 40). Ironischerweise handelt das Lied und Video davon, wie während der 50er Jahre der Fernseher das Radio als den wichtigsten Rundfunkapparat ersetzte (Shaviro 2017, 3). Das Video präsentiert die Musiker als verrückte Wissenschaftler, und die Backgroundsängerinnen erscheinen im Video auf einem Fernsehbildschirm. Das Video zeigt zudem eine junge Frau, die in einem großen Teströhrchen tanzt. Dieses Video stellt zwei Themen vor, die in den Musikvideos heutzutage geblieben sind: Erstens bedeutet die Popularität der Musikvideos, dass die Musiker die visuelle Präsentation und den Ton beobachten müssen. Zweitens sind die Musikvideos Produkte von innovativen audiovisuellen Technologien, die sich gleichzeitig mit diesen Technologien verändern. (Shaviro 2017, 4.)

Während der letzten 40 Jahre seit der ersten Sendung von MTV haben sich die Musikvideos viel verändert. Diese Veränderungen spiegeln die Entwicklungen in der Popkultur und in den neuen Medientechnologien wider. Die Ära von MTV war die erfolgreichste Zeit von Musikvideos: Die Budgets von Musikvideos stiegen von Mitte der 80er Jahre bis Mitte der 90er Jahre und Videos von berühmten Musikern, wie von Michael Jackson oder Madonna, wurden eigene Kulturphänomene. Während dieser Ära wurden ebenfalls die ersten wissenschaftlichen Werke über Musikvideos veröffentlicht. (Shaviro 2017, 5.)

³ Regisseur von u. a. *Armageddon* und *Transformers*.

2.3 Beginn der modernen Ära von Musikvideos

Ursprünglich war der Inhalt von MTV etwas, was nur auf MTV zu sehen war, d. h. der Inhalt von MTV war exklusiv. Aber als sich der Einfluss von MTV ausweitete, verschwand ihre Exklusivität. Die Sendungen waren nicht nur Musikvideos, sondern auch Reality-Shows oder Komödien. Gleichzeitig wurde das ursprüngliche Publikum, die Teenager, die zu Beginn der 80er Jahre die primäre Zielgruppe von MTV waren, älter. Die nachfolgende Generation von Jugendlichen der 90er Jahre war u. a. aufgrund der rasanten Entwicklung der Technik nicht mehr an MTV interessiert. Z. B. brachten die 90er Jahre die Computerspiele nach Hause, insbesondere Nintendo oder Sega. (Tannenbaum & Marks 2011, 512.)

Auf MTV veränderten sich die Musikvideos ebenso zu Beginn der 90er Jahre. Die Musikvideos wurden inhaltlich mehr und mehr durch Tonträgerunternehmen kontrolliert, was die Möglichkeit zur kreativen Arbeit bei Musikvideos einschränkte. Die Regisseure sahen die Musikvideos als eine Möglichkeit, ihre eigenen Fähigkeiten, anstatt der Band zu zeigen. Im Dezember 1992 begann MTV damit, die Namen der Regisseure im Abspann zu zeigen. Früher dienten die Musikvideos nur als Werbung für Lieder oder Bands, doch ab dem Zeitpunkt auch als Werbung für den Regisseur. (Tannenbaum & Marks 2011, 513.)

Im Jahr 1997 beendete MTV die Sendung von Musikvideos. Zwischen 1997 und 2005 war es schwieriger, neue Musikvideos zu sehen. Man konnte entweder die wenigen Musikvideosendungen im Fernsehen sehen oder in manchen Fällen die DVDs kaufen. Die Gründung von YouTube im Jahr 2005 bedeutete den Beginn einer neuen Ära, die bis heute noch einflussreich ist. Musikvideos fanden einen neuen Stamplatz im Internet. YouTube war damals insofern bahnbrechend, denn früher war es nicht möglich, selbst den Zeitpunkt oder die Reihenfolge der Musikvideos zu bestimmen. Stattdessen musste man einfach warten, bis die Rotation von MTV wieder ein bestimmtes Musikvideo zeigte. Gleichzeitig ermöglichte die Entwicklung von digitalen Technologien eine noch billigere und leichtere Produktion von Musikvideos, trotzdem bestimmte Sondereffekte benutzt wurden. (Shaviro 2017, 6.)

Heute spielen die Musikvideos eine zentrale Rolle in der Welt der Populärkultur. Unbekannte Bands produzieren gerne Musikvideos, um ihre Bekanntheit zu erhöhen. Dagegen verbreiten sich die Videos von beliebten und bereits berühmten Artisten, wie z. B. Beyoncé, Rihanna oder Rammstein rasant und weltweit und werden schnell durch Fans und Kritiker begutachtet und kommentiert. Die Kombination aus immer billigerer Produktion der digitalen Musikvideos und der Leichtigkeit der Online-Distribution haben dazu geführt, dass das letzte Jahrzehnt als eine zweite goldene Ära von Musikvideos betrachtet werden kann. (Shaviro 2017, 7.)

In diesem Kapitel wurde ein Überblick über die Populärkultur und den Erfolg der Musikvideos in der Populärkultur behandelt. Im nächsten Kapitel wird der Begriff *Genre* im Allgemeinen und im Kontext von Musikvideos genauer erklärt.

3 MUSIKVIDEOS UND GENRE

In diesem Kapitel werden verschiedene Genres von Musikvideos vorgestellt. Zuerst wird *Genre* als Begriff kurz behandelt. Danach wird betrachtet, wie sich die Genres von Musikvideos von den Genres der Musik unterscheiden und welche Probleme es bei der Genrebestimmung von Musikvideos gibt. Für die Rezeption eines Musikvideos, insbesondere im Fall des Musikvideos *Deutschland*, ist es wichtig, den Unterschied zwischen Musik- und Musikvideogenres zu verstehen, weil die Musikvideos sehr vielseitig sein können. Weiterhin wird das Musikvideo *Deutschland* nach in diesem Kapitel vorgestellten Kriterien zu einem Musikvideogenre zugeordnet.

3.1 Zum Begriff *Genre*

Die präzise Definition des Begriffs *Genre* unterscheidet sich je nach dem ihm zugeordneten Bereich. Demzufolge hat das *Genre* als Begriff hat verschiedene Definitionen in der Musik, Kunst, Literatur oder Sprachwissenschaft, aber *Genre* als Begriff bedeutet vor allem die Kategorisierung von Kulturprodukten in die eigenständigen Gruppierungen, je nach Gemeinsamkeiten und Eigenschaften. Dieser Akt von Kategorisierung ist immer absichtlich, d. h., dass die Kategorisierung immer einen Grund hat, unabhängig davon, ob der Grund sozioökonomisch, kulturell oder akademisch ist. (Railton & Watson, 2011, 41.)

Aus der industriellen Perspektive definiert das Genre spezifische ökonomische Funktionen, wie die Finanzierung, Produktion und das Marketing von Kulturprodukten. Für die Verbraucher ist das Genre eine der wichtigsten Auswahlkriterien, um zu entscheiden, was sie kaufen möchten. Das Genre hebt zudem den Geschmack des Verbrauchers hervor und ist für die Verbraucher ein Mittel aufzuzeigen, was ihnen gefällt oder nicht gefällt. (Railton & Watson, 2011, 41.)

Im wissenschaftlichen Diskurs ist der Begriff *Genre* multifunktional. Es werden nicht nur die sozioökonomischen oder kulturellen Aspekte eines Genres analysiert, sondern der Begriff *Genre* wird mobilisiert, um die Populärkultur zu untersuchen. Die Formen werden als ein Mittel der inhaltlichen Erklärung genutzt. Es wird ebenso berücksichtigt, wie die Kulturprodukte während des Konsumprozesses verstanden werden. Diese Multifunktionalität führt zur Theorie, dass das Genre sowohl den ganzen Prozess von der Erschaffung, des Verkaufs und Konsums der kulturellen Produkte beschreibt, als auch einen Rahmen anbietet, um diesen Prozess und die individuellen Kulturprodukte zu interpretieren und zu erklären. (Railton & Watson, 2011, 41.)

Im Kontext der Populärmusik ist das Genre eine Einheit mit ähnlichen musikalischen Werken und eine Anzahl von Codes und Konventionen, die Handlungen und das Verhalten von Musikern, Fans, Publikum und Musikgemeinschaften bestimmen. Diese Definition von Genre ist bei den Musikvideos insofern problematisch, weil die Musikvideos immer sekundäre Produkte sind, d. h., dass Musikvideos immer auf einem Lied basieren. Das führt dazu, dass häufig die besonderen Eigenschaften eines Musikvideos unter ein Musikgenre kategorisiert werden. (Railton & Watson, 2011, 42.)

3.2 Probleme bei der Genrebestimmung der Musikvideos

Die genauen Grenzen eines Musikgenres sind kompliziert zu definieren. Die Fans, Musiker und Wissenschaftler können verschiedene Kriterien verwenden, um das Genre eines Musikstücks zu bestimmen. Wenn außerdem der Verbrauch der

Musikindustrie und die Einzelhändler zusätzlich betrachtet werden, bekommt man eine Reihe von verschiedenen Genres. Z. B. für den Musikverkäufer *HMV* ist Hip-Hop eine Unterkategorie von Urban/Tanzmusik. Dagegen listet *Henry Adaso* 11 verschiedene Genres von Hip-Hop auf (Adaso, 2019, o. S.) und Wikipedia nennt 49 verschiedene Subgenres von Hip-Hop (Wikipedia, 2021, s. v. List of hip hop genres, o. S.). Ein Musikstück kann in viele Genres kategorisiert werden, immer abhängig von der Person, die diese Kategorisierung macht. (Railton & Watson, 2011, 42.)

Noch problematischer ist es, Genres der Musikvideos zu bestimmen, weil die Musikvideos eigene Formen und Stilrichtungen besitzen. Eigenschaften der Musikvideos stimmen nicht immer einfach mit den Musikgenres überein. Das bedeutet, dass sich häufig Eigenschaften der Musikvideos Eigenschaften des Musikgenres durchkreuzen und deswegen Begriffe wie *Rockvideo* oder *Rapvideo* reduktiv oder sogar fehlerhaft sein können. Obwohl Musikgenres bestimmte Arten von Musikvideos aufweisen können, besitzen Musikvideos oftmals mehr Gemeinsamkeiten mit Videos aus einem anderen Musikgenre. (Railton & Watson, 2011, 43.)

Im Gegensatz zu anderen Werken der Populärkultur, sind Musikvideos in erster Linie ein Mittel für das Marketing. Musikvideos werben für ein Produkt, das schon existiert, nämlich die Lieder. Deswegen ist es leicht, das Genre eines Musikvideos demselben Genre zuzuordnen wie dem Lied. Diese einfache Klassifizierung funktioniert dann gut, wenn man Musikvideos von einem bestimmten Musikgenre finden will. Jedoch sagt diese Klassifizierung nicht viel über die Musikvideos selbst aus. Die Musikvideos können durchaus große Variation zu einem typischen Konzertauftritt eines Musikgenres darstellen. (Railton & Watson, 2011, 43.)

Musikvideos können demnach Elemente eines Musikgenres betonen, aber sie sind dazu nicht gezwungen. Obwohl Musikvideos diese Betonung machen, definiert diese Betonung nicht die allgemeinen Strukturen eines Musikvideos.

3.3 Die Musikvideogenres

Der Großteil der Kategorisierungen und Definitionen von Musikvideogenres folgt dem aristotelischen Modell, bei dem die wesentlichen Kategorien der verschiedenen Formen und die dazugehörenden Eigenschaften dieser Kategorien identifiziert werden. Überlegt wird zudem, wie sich die Kategorien von den anderen unterscheiden (Railton & Watson, 2011, 46). Lynch (1984, 54, zitiert nach Railton & Watson, 2011, 47) spricht davon, dass drei Basisstrukturen von Musikvideos identifiziert werden können: Die erste und meist verwendete ist der Auftritt selbst. Die zweite sind narrative Musikvideos und die dritte sind die Musikvideos, die stark von experimentellen Filmen beeinflusst sind. Dazugehörend identifiziert Jones (1988, 19, zitiert nach Railton & Watson, 2011, 47) drei verschiedene Narrativformen, die Musikvideos beherrschen:

1. das mimetische Narrativ, d. h. die Widergabe eines Konzertauftritts
2. das analogische Narrativ, d. h. ein Auftritt ohne Konzert
3. das digitale Narrativ, d. h. kein jeglicher Auftritt.

Wenn es um die Bestimmung bzw. Identifikation der Genrestrukturen eines Musikvideos geht, stellt Gow (1992, 50-62, zitiert nach Railton & Watson 2011, 47) ein nützliches Konzept vor, mit denen Musikvideos in verschiedene Genres kategorisiert werden können. Auf dem Basisniveau gibt es zweierlei Musikvideos: Konzeptvideos und Auftrittsvideos. Diese zwei Kategorien beschreibt Gow (ebd.) als „die zwei grundlegendsten formalen Möglichkeiten in Musikvideos“. Diese Kategorisierung teilt die Musikvideos in zwei Kategorien, demgemäß, ob in einem Musikvideo ein Auftritt eines Liedes erscheint oder nicht. Das Problem bei dieser Kategorisierung ist, dass es schwierig sein kann, zu bestimmen, was als Auftritt betrachtet wird, denn z. B. im Musikvideo *Deutschland* singt der Sänger *Till Lindemann* das Lied mit, aber die anderen Mitglieder der Band spielen ihre Instrumente nicht.⁴

⁴ Siehe Kapitel 4.4.

Um die Musikvideos genauer zu kategorisieren, erkennt Gow (1992, 50-62, zitiert nach Railton & Watson, 2011, 48) sechs verschiedene Musikvideogenres, die in Bezug auf die Auftritte kategorisiert sind und in beiden der oben erwähnten zwei Basisstrukturen der Musikvideos, Konzeptvideos und Auftrittvideos, funktionieren:

1. **Der Anti-Auftritt:** Videos, die keinen Live-Auftritt des Liedes enthalten.
2. **Pseudo-reflektiver Auftritt:** Videos, die den Prozess der Videoproduktion zeigen.
3. **Auftrittsdokumentarfilm:** Videos, die den Inhalt über den Bühnenauftritt und/oder die off-stage Aktivität zeigen.
4. **Sondereffekt-Extravaganz:** Videos, wo die verschiedenen Sondereffekte besonders starke Rolle spielen.
5. **Der Lied- und der Tanzauftritt:** Videos, die sich auf die physischen Fähigkeiten der Tänzer und die vokale Präsentation des Liedes konzentrieren.
6. **Erweiterter Auftritt:** Videos, die Elemente des Auftritts mit anderen visuellen Elementen mischen.

Diese Kategorisierung funktioniert gut, um die verschiedenen Genres der Musikvideos aufzuzeigen. Der Auftritt der Band (oder das Fehlen des Auftritts) ist das zentrale Element in einem Musikvideo, und in dieser Kategorisierung ist der Auftritt ein gemeinsamer Nenner für alle Kategorien. Nach den Auftrittsstilen werden die Musikvideos in verschiedene Genres eingeteilt. Jedoch stellt die Abhängigkeit vom Auftritt Probleme dar, denn Musikvideos können Auftrittselemente aus vielen dieser sechs Kategorien enthalten. So können z. B. die Popmusikvideos zusammen mit Tanzen erweiterten Auftritt benutzt werden. (Railton & Watson, 2011, 48.)

Trotz dieses aufgezeigten Problems erscheint diese Kategorisierung der Musikvideogenres die sinnvollste, sodass diese Kategorisierung in dieser Arbeit ebenfalls verwendet wird, um das Musikvideo *Deutschland* im Kapitel 4.2 zu beschreiben. Im nachfolgenden Kapitel 4 wird zunächst über Rammstein als Band berichtet und dann das Musikvideo *Deutschland* vorgestellt.

4 BANDGESCHICHTE RAMMSTEINS UND DAS MUSIKVIDEO *DEUTSCHLAND*

In diesem Kapitel werden zunächst Rammstein als Band und anschließend das Musikvideo *Deutschland* behandelt. Bei der Vorstellung des Musikvideos werden der geschichtliche Hintergrund des Videos und die Kritik an dem Video dargestellt und erklärt.

4.1 Die Band *Rammstein*

Rammstein ist eine deutsche Industrial Metal-Band, die im Jahr 1994 (de facto) gegründet wurde. Zur Band gehören der Sänger *Till Lindemann*, die zwei Gitarristen *Richard Z. Kruspe* und *Paul Landers*, der Bassgitarrist *Oliver Riedel*, der Schlagzeuger *Christoph Schneider* und der Keyboardspieler *Christian 'Flake' Lorenz*. Kruspe, Schneider, Riedel und Lindemann spielten schon vor dem Jahr 1994 zusammen und nahmen im Jahr 1994 in Berlin an einem Bandwettbewerb teil. Sie gewannen den Wettbewerb und erregten damit die Aufmerksamkeit von Landers, der bei Rammstein mitmachen wollte. Sie baten auch Lorenz dazu, weil er bereits früher in der Band *Feeling B* mit Landers zusammengespielt hatte. Seit der Gründung der Band ist die Besetzung unverändert. (Rammstein World, 2021, o. S.)

Rammstein hat von Beginn an provokative Liedtexte geschrieben. Die Themen der Lieder behandeln tabuisierte Themen, wie z. B. Kannibalismus oder Inzest. Die

Lieder der Band bekommen wegen ihrer Provokationen und Themen viel Aufmerksamkeit, aber neben der Musik hat Rammstein immer bei ihrer Produktion die visuellen Aspekte betont. Die Pyrotechnik ist ein zentraler Teil der Auftritte der Band und die Band kombiniert die Themen ihrer Lieder mit den Choreografien ihrer Auftritte und Musikvideos (Wikipedia, 2021, s. v. Rammstein, o. S.).

Rammstein hat während ihrer Karriere sehr viele Musikvideos produziert. Wie die Texte der Lieder sind auch meistens die Musikvideos provokativ und nehmen Stellung, z. B. zu politischen Angelegenheiten. Ein gutes Beispiel ist das Lied *Amerika*, in dem das Musikvideo den Liedtext komplettiert. Manchmal behandeln die Musikvideos andere Themen als die Liedtexte, wie z. B. im Musikvideo *Ich will*, in dem die Bandmitglieder Bankräuber spielen. Während der Karriere von Rammstein haben die Musikvideos eine immer größere Rolle bei der Entwicklung der Popularität der Band gespielt und neben den Liedtexten sind die Musikvideos ein ebenso wichtiges Mittel für ihre Provokation und Stellungnahme (Wikipedia, 2021, s. v. Rammstein discography, o. S.).

Nach Ansätzen der Rezeptionsästhetik, die genauer im Kapitel 5 vorgestellt werden, müssen sich die Zuschauer des Musikvideos ihre eigenen Interpretationen über die Handlungen bilden. Deswegen besitzen Rammsteins Liedtexte und Musikvideos viele literarische Aspekte, weil die Musik und die Musikvideos verschiedene Interpretationsmöglichkeiten anbieten. Der Hörer/der Zuschauer muss selbst aktiv und aufmerksam sein, um die Interpretationen zu entwickeln. Die Zuschauer der Musikvideos von Rammstein müssen den Liedtext und den Kontext hinter dem Text verstehen, sonst bleiben die Handlungen bei den Musikvideos unklar. Das Musikvideo *Deutschland*, dessen Rezeption in dieser Arbeit analysiert wird, ist ein gutes Beispiel dafür: Erstens muss man den deutschsprachigen Liedtext verstehen und zweitens muss man die Geschichte Deutschlands kennen.

Rammstein ist eine Band, die durch ihre Lieder und Musikvideos Stellung nimmt. Die Band tut das allerdings nicht nur durch ihre Liedtexte oder Musikvideos, sondern auch auf der Bühne in ihren Konzerten. Auf der Europatour im Jahr 2019 küssten sich beispielsweise bei einem Konzert in Russland Landers und Kruspe auf

der Bühne, um die Rechte von sexuellen Minderheiten in Russland zu unterstützen (Exposito, 2019, o. S.). Auf derselben Tour machte die Band im Konzert in Tampere am 10. August 2019 vor dem Lied *Ausländer* eine Choreografie, in der Kruspe, Landers, Riedel, Schneider und Lorenz mit Gummibooten von einer kleineren Bühne in Richtung Hauptbühne auf das Publikum zu segelten. Gleichzeitig wartete der Sänger *Lindemann* auf sie auf der Hauptbühne mit einem Schild *Willkommen*. Das Lied und das Musikvideo *Deutschland* ist ebenso eine Stellungnahme und berichtet über das Verhältnis der Band zu Deutschland als Land (Die Welt, 28.5.2019).

4.2 Das Musikvideo *Deutschland*

Das Lied und das Musikvideo *Deutschland* wurden am 28. März 2019 als erste Single des Studioalbums *Rammstein* veröffentlicht. Das Album *Rammstein* selbst wurde am 17. Mai 2019 veröffentlicht und es ist das siebte Studioalbum der Band. (Offizielle Internetseite von Rammstein, o. J., o. S.) Der Liedtext des Liedes *Deutschland* beschreibt das Verhältnis der Band zu Deutschland und neben den Szenen des Musikvideos bildet zudem der Liedtext des Liedes verschiedene Interpretationsmöglichkeiten. Ein gutes Beispiel ist ein Teil des Refrains des Liedes, der wie folgt lautet (Rammstein World, 2021, o. S.):

Deutschland, mein Herz in Flammen, will dich lieben und verdammen, Deutschland, dein Atem kalt, so jung und doch so alt, Deutschland

Die Vorstellung des Musikvideos und Interpretationen in diesem Kapitel sind meine eigenen Erfahrungen, die auf rezeptionsästhetischen Ansätzen basieren. Das Musikvideo repräsentiert eine Vielzahl historischer Zeitabschnitte der deutschen Geschichte. Die Band repräsentiert die meist negativ konnotierten Zeiten Deutschlands von der Antike bis heute, wie z. B. die Zeit des zweiten Weltkriegs oder die Zeit des geteilten Deutschlands. Die kritische Stellung und Meinung der Band zu Deutschland wird sowohl durch visuelle Mittel (durch das Video) als auch sprachliche Mittel (durch den Liedtext) vermittelt. Die Band präsentiert die historischen Geschehnisse deutscher Geschichte provokativ und versucht nicht, die

Geschehnisse zu verschönern oder zu verbergen. Das Musikvideo repräsentiert alles was typisch für Rammstein ist: Die Band provoziert, nimmt Stellung und produziert spektakuläre Sondereffekte. Was den Musikstil angeht, ist das Lied ein typisches Rammstein-Lied. Die typischen Elemente des *Industrial-Metal* werden benutzt und die Band bleibt ihrem eigenen Stil treu.

Am Anfang des Videos repräsentiert eine dunkelhäutige Frau das Zeitalter und das Gebiet der *Germania Magna*, das das Siedlungsgebiet der Germanen im römischen Reich war (The Free Dictionary by Farlex, s. v. *Germania Magna*, 2011, o. S.). Die Bandmitglieder spielen in dieser Szene die Bürger dieses Zeitalters. Die Frau hat den Sänger *Lindemann* umgebracht und die anderen Bandmitglieder versuchen, sie zu töten. Das misslingt ihnen und nach dieser Anfangsszene beginnt das eigentliche Lied. Im Musikvideo repräsentiert die Frau weiter Deutschland oder *Germania*, die die im Video zu sehenden Zeitalter und Ereignisse verursacht. Die Frau symbolisiert Deutschland.⁵

In der nächsten Szene finden die Handlungen in der Zeit des deutschen Kaiserreichs statt. Frau *Germania* verteilt Schlagringe an den Sänger *Lindemann* und den Gitarristen *Kruspe*, die wieder Bürger dieses historischen Zeitabschnitts des deutschen Reiches spielen, und sie beginnen sich zu schlagen. Danach werden die verschiedenen Zeitalter Deutschlands gemischt gezeigt. Nach dem Kampf zwischen *Lindemann* und *Kruspe* repräsentiert die nächste Szene die Zeit der DDR. Die Bandmitglieder und Frau *Germania* sind alle hohe Offiziere und Politiker der DDR, die gemeinsam feiern, rauchen und Champagner trinken. Die Szene nimmt ironisch Stellung zu der sozio-politischen Realität der DDR. Zwischen der Szene aus der Zeit der DDR werden ferner eine Szene aus dem Mittelalter gezeigt, wo die Bandmitglieder an einem Tisch sitzen und Frau *Germania* essen, die auf dem Tisch in einer Kiste liegt.

Nach dem ersten Refrain behandelt das Video die Zeit der Weimarer Republik. Die Szenen zeigen Geschehnisse in einem Gefängnis. *Kruspe*, der einen Gefängniswärter spielt, schlägt und misshandelt *Lindemann*, der einen Gefangenen

⁵ In diesem Kapitel werde ich die dunkelhäutige Frau weiter Frau *Germania* nennen.

spielt. Gleichzeitig 'regnet es' im Gefängnis Banknoten, das eine Anspielung auf die Hyperinflation der Zeit ist. Vor dem zweiten Refrain spielen sich die Geschehnisse in der Zeit des zweiten Weltkriegs und des Holocausts ab, in denen Kruspe mit Frau Germania wieder als Schurken, hier als SS-Offiziere, dargestellt werden. Die anderen Bandmitglieder spielen in einem KZ eingesperrte Gefangene, die gehängt werden sollen. Kruspe beginnt, die anderen Bandmitglieder zu hängen, während Frau Germania das Geschehen im Hintergrund betrachtet. Bemerkenswert in dieser Szene ist, dass Frau Germania eine Augenklappe trägt, die symbolisieren soll, dass Deutschland diese Geschehnisse nur mit einem Auge anschaut. Hier kann man eine Parallele zum Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess sehen, wo die Angeklagten die Verbrechen des Krieges sich durch die Behauptung verteidigten, sie hätten nur Befehle ausgeführt.

Am Ende des Videos spielen die Szenen in der Gegenwart. Die Szenen zeigen einen Aufruhr, in dem Autos gekippt und verbrannt werden. Die Polizei antwortet auf den Aufruhr mit der Benutzung der Sondereinsatzkräfte. Diese Szene kann als eine Metapher betrachtet werden und sich auf die Geschehnisse z. B. im Jahr 2017 beziehen, wo in Hamburg während des G20-Gipfels ein Aufruhr im Stadtteil Sternschanze ausbrach. Während dieses Aufruhrs wurden u. a. viele Autos verbrannt und die Polizei benutzte Sondereinsatzkräfte, um die Menschen zu kontrollieren (Titz, 12.7.2017).

Am Ende des Videos wird Frau Germania als ein Engel dargestellt. Zu Beginn des Kapitels 4.2 wurde erwähnt, dass Frau Germania Deutschland als Land repräsentiert und dunkle, negative Geschehnisse verursacht. Diese Engel-Metapher kann die Einstellungen symbolisieren, gemäß deren die Geschehnisse der Geschichte Deutschlands nicht vergessen, verschönert oder abgelehnt werden sollen. Das ganze Video repräsentiert die kritische Stellung der Band zu Deutschland. Das Video ist aber nicht nur Kritik: Frau Germania ist schön und sogar das einzige, was im Video wirklich schön ist. Das suggeriert, dass die Band Deutschland als Land trotz der Geschichte schön und wertvoll findet. Die Band will aber die Geschichte und die

gegenwärtigen Probleme nicht vergessen oder von sich weisen, sondern im Gegenteil debattieren.

4.3 Kritik am Musikvideo *Deutschland*

Am 26. März 2019, zwei Tage vor dem Singlerelease veröffentlichte Rammstein einen Trailer auf ihrer offiziellen Facebookseite mit dem Titel 'XXVIII.III.MMXIX'. Dieser Titel ist das in römischer Zahlschrift geschriebene Datum der Veröffentlichung des Videos, 28. März 2019. Der Trailer erregte viel Aufmerksamkeit in den deutschen Medien, weil im Trailer die Bandmitglieder als Gefangene eines KZ-Lagers am Galgen erscheinen. Am 27. März veröffentlichte die Zeitung *Bild* einen Artikel mit dem Titel *Rammstein schockt mit KZ-Video*. Laut *Bild* „reagierten Historiker, Politiker und jüdische Verbände empört“. Charlotte Knobloch, Ex-Präsidentin des Zentralrats der Juden kritisierte die Band, denn ihrer Meinung nach „hat die Band mit diesem Video eine Grenze überschritten“. Weitere im Artikel erwähnte Reaktionen auf den Trailer waren ebenfalls kritisch und negativ. (*Bild*, 27.3.2019.)

Am Tag der Veröffentlichung, am 28. März, interviewte die Zeitung *die Welt* den Keyboardspieler *Christian 'Flake' Lorenz*. Im Interview erklärte Lorenz die Themenauswahl des Trailers:

Die Sache mit dem Trailer war wichtig, um der Öffentlichkeit zu demonstrieren, wie schnell sie oft reagiert, ohne überhaupt den Hintergrund zu kennen. Weil wir den Leuten genau das zeigen wollten: wie leichtfertig sie jeden Bissen verschlingen, den man ihnen hinwirft. (*Die Welt*, 28.5.2019)

Lorenz brachte die Erklärung auf den Punkt. Wegen des Trailers bekam die Band viel Kritik und das neue Video wurde als KZ-Video verurteilt. Nach der Veröffentlichung bemerkten die Medien, Fans und andere Menschen, dass das Video gar nicht nur Holocaust bzw. Antisemitismus behandelt. Laut Lorenz geht es in dem Lied und Musikvideo über das Verhältnis der Band zu Deutschland:

Der Song handelt von dem ambivalenten Verhältnis, das wir zu Deutschland haben. Rammstein sind keine Punkband, die "Bullenschweine!" oder "Deutschland verrecke!" ruft.

Wir bringen ein solches Thema in eine künstlerische Form, die mit Metaphern spielt und tiefer geht als simple Parolen. (Welt 28.5.2019)

Wegen des KZ-Skandals erweckte das Video viel Aufmerksamkeit und Erwartungen vor dem Release. Das Lied und das Musikvideo wurden schnell enorm populär und das Musikvideo erreichte eine Million Zuschauer innerhalb von 24 Stunden nach dem Release. Am 10. Juni 2021 hatte das Musikvideo über 180 Mio. Zuschauer in YouTube erreicht.

4.4 Das Genre des Musikvideos *Deutschland*

Um die Vielseitigkeit des Musikvideos *Deutschland* besser zu verstehen, ist es sinnvoll, das Musikvideo aus dem Blickwinkel der Musikvideogenres zu betrachten. Das Musikvideo *Deutschland* kann kategorisiert werden, aber die Kategorisierung ist gar nicht einfach, weil das Video so viele verschiedene Auftrittswesen beinhaltet. Nach der Kategorisierung von Gow (1992, 50-62, zitiert nach Railton & Watson, 2011, 48), die im Kapitel 3.3 vorgestellt wurde, kann *Deutschland* in die Kategorie Sondereffekt-Extravaganz kategorisiert werden. Die Definition dieser Kategorie lautet „Videos, wo der Auftritt der Menschen durch Bildsprache überschattet wird“ (ebd.).

Deutschland beinhaltet so viele verschiedenen Elemente, dass es unmöglich ist, das Video in nur eine festgelegte Kategorie einzuteilen. Beispielsweise kann man während des Videos sehen, wie Lindemann durch Lippensynchronisation mitsingt. Dies würde Gow's Kategorie *Erweiterter Auftritt* entsprechen, in dem Musikvideos die Elemente des Auftritts mit anderen visuellen Elementen mischen. Jedoch ist die Kategorie *Sondereffekt-Extravaganz* meiner Meinung nach passender, da in diesem Video die Rolle, die die Bandmitglieder spielen, wichtiger als der Auftritt der Bandmitglieder an sich ist. Wenn z. B. die Bandmitglieder Offiziere und Politiker der DDR spielen und in dieser Szene feiern, wäre die Nachricht dieser Szene anders, wenn es da keinen DDR-Kontext gäbe. Demzufolge überschattet im Fall des Musikvideos *Deutschland* die Bildsprache den Auftritt der Menschen. Natürlich sind die Ereignisse des Videos wichtig, aber wenn die Ereignisse des Videos ohne Rollen und Kostüme

stattfinden würden, wäre die Stimmung und Kontext des Videos nicht so provokativ. Vor allem wird die Provokation mit diesen Sondereffekten und der Kleidungen erreicht, und deswegen liegt der Fokus des Videos auf den Sondereffekten.

Dieser Versuch, das Musikvideo *Deutschland* in ein Musikvideogenre zu kategorisieren ist ein Beispiel, wie vielseitig dieses Musikvideo ist, weil die Kategorisierung des Videos an sich schwierig ist. Bisher wurden in dieser Arbeit verschiedenen Eigenschaften der Musikvideos und des Musikvideo *Deutschland* behandelt. Als Nächstes wird die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* im Fokus stehen, sodass im Kapitel 5 die Beschreibung der Begriffe *Rezeption* und *Rezeptionsästhetik* zunächst erfolgen wird.

5 REZEPTIONSFORSCHUNG UND REZEPTIONS- ÄSTHETIK

In diesem Kapitel wird auf Rezeptionsforschung eingegangen. Der Begriff *Rezeption*, *Rezeptionsästhetik* wird erklärt und die Ansätze der zwei wichtigsten Vertreter der Rezeptionsästhetik, Wolfgang Iser und Hans Robert Jauß werden vorgestellt.⁶ Darüber hinaus wird erklärt, wie diese Ansätze in der Analyse benutzt werden.

5.1 Der Begriff *Rezeption*

Das Wort *Rezeption* bedeutet nach Langenscheidt (2011, s. v. Rezeption) „die Art und Weise, in der das Publikum auf die Werke eines Künstlers reagiert (hat)“. Ebenfalls definiert Duden Online (2021, s. v. Rezeption) das Wort *Rezeption* als „Auf-, Übernahme fremden Gedanken-, Kulturguts“ oder „verstehende Aufnahme eines Kunstwerks, Textes durch den Betrachtenden, Lesenden oder Hörenden“. Im alltäglichen Sinne kann Rezeption auch ein passiver Akt sein, aber wissenschaftlich

⁶ Die in dieser Arbeit benutzte Quellenangaben von Henke (2017) beziehen sich auf folgende Werke: Iser, Wolfgang: Der Akt des Lesend. Theorie ästhetischer Wirkung. München 1976., Die Appellstruktur der Texte. Unbestimmtheit als Wirkungsbedingung literarischer Prosa. 2. unv. Aufl. Konstanz 1971. Jauß, Hans Robert: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik. Frankfurt am Main 1991., Die Theorie der Rezeption – Rückschau auf ihre unerkannte Vorgeschichte. Konstanz 1987., Literaturgeschichte als Provokation. Frankfurt am Main 1970. Schneider, Ralf: Rezeptionsästhetik: Erwartungshorizont, Leerstelle und impliziter Leser. In: Ralf Schneider: Literaturwissenschaft in Theorie und Praxis. Tübingen 2004, S.192-197.

betrachtet, bezeichnet *Rezeption* einen aktiven Akt, indem die Horizonte des Kulturproduktes sich mit den Horizonten des Rezipienten auf irgendeinem Niveau vereinen. (Kovala 2007, 178.)

Der Begriff *Rezeption* ist zusammen mit dem Begriff *Interpretation* vieldeutig und wird vielseitig verwendet. Deswegen kann es schwierig sein, die genauen Unterschiede zwischen diesen beiden Begriffen zu beschreiben. In der Musikwissenschaft haben diese zwei Begriffe einige Unterschiede. Danuser (1991, 165) erwähnt einige Beispiele, die der Musikwissenschaftler Bessler (1978, 29-33, zitiert nach Danuser 1991, 165) in seinem Werk *Grundfragen des musikalischen Hörens* erwähnt hat: „Mithören bei Tanzmusik, Mitmachen beim Gesellschaftslied, oder Mitbeten bei liturgischer Musik“. Laut Danuser (ebd.) beschreiben diese Beispiele, dass Rezeption eine umfassendere Kategorie als Interpretation ist und behaupten zudem, dass Rezeption als Begriff genauso alt wie Musik und Musizieren wäre. Dagegen wäre die Interpretation ein viel neuerer Begriff, der erst in der Zeit um 1800 unter Voraussetzung einer öffentlichen Musikkultur erschien.

5.2 Rezeptionsästhetik

Künstlerische Werke werden interpretiert, um die Idee des Künstlers zu verstehen und analysieren zu können. Kunst kann mit vielen Methoden untersucht werden, so z. B. hebt der Formalismus besonders die Form an sich eines Kunstwerks hervor. Viele Untersuchungsmethoden fokussieren sich auf das Werk selbst. Dagegen untersucht Rezeptionsästhetik die Rezeption eines Kunstwerks, d. h. welche Gedanken und Emotionen ein künstlerisches Werk bei denjenigen weckt, die Kunst in irgendeiner Form interpretieren. (Henke, 1, 2017.)

Rezeptionsästhetik war zuerst eine Kategorie der Literaturforschung und diente vor allem als Gegensatz zum Biografismus. Biografismus untersucht die Bedeutungen der Texte und die primären Quellen für den Interpretationsprozess sind häufig Biografien der Autoren (Henke, 1, 2017). Beim Biografismus liegt der Schwerpunkt

der Untersuchung bei dem Autor, wohingegen in der Rezeptionsästhetik dieser Schwerpunkt auf den Rezipienten verlagert wird. (Henke, 1, 2017.)

Rezeptionsästhetik befasst sich heute mit allen Künsten. Der Name ist eine Mischung aus dem lateinischen Wort *recipere* (empfangen) und dem altgriechischen Wort *aísthesis* (Wahrnehmung). Die Wurzeln der Rezeptionsästhetik befinden sich am Ende der 1960er Jahre. Jauß und Iser entwickelten zwei Ansätze der Rezeptionsästhetik, Konstanzer Schule und Rezeptionsästhetik als Antwort auf andere Literaturtheorien, wie z. B. Strukturalismus oder Biographismus, die für zu defizitär gehalten wurden. Diese zwei Ansätze von Jauß und Iser werden oft als Synonyme für Rezeptionstheorien benutzt. Jauß fokussiert in seiner Theorie mehr auf Literaturgeschichte, während Iser eher auf den Akt des Lesens fokussiert, aber in beiden Ansätzen liegt im Mittelpunkt die Theorie des Lesers. (Henke, 1, 2017.)

Jauß und Iser legen den Schwerpunkt nicht auf den Text, sondern auf den Leser. Beide Ansätze schlagen vor, dass die Erfassung der literarischen Werke nur durch die Rezeption der Leser möglich ist. Laut Jauß „ist die Rezeption in älterer Lehre ein passiver Akt des Empfangens einer Botschaft des Textes“ (Jauß, 9, 1987, zitiert nach Henke 2017, 2). Jauß und Iser vertreten eine modernere Theorie, in der der Leser den Text selbst subjektiv interpretiert und versteht. Damit können auch ältere Texte anders interpretiert werden. Die zentrale Idee der Rezeptionsästhetik ist, dass der Leser einen Text nicht empfangend, sondern produktiv rezipiert, damit der Leser seine eigene Rezeption bilden kann. (Henke 2017, 2; Kovala 2007, 177.)

Rezeptionsästhetik ist in erster Linie ein Begriff der Literatur, aber dieser Begriff kann auch auf Musik und Musikvideos übertragen werden. Ein Text bedeutet nicht nur geschriebene Wörter und Sätze. In der Semiotik bedeutet ein *Text* einen Ausdruck, der in irgendeiner Sprache ausgedrückt wird. Ein Text kann eine beliebige Einheit sein, mit der etwas vorgestellt oder kommuniziert wird. Damit bedeutet der Begriff Text nicht nur geschriebene Texte, sondern auch z. B. Gemälde, Filme oder Reden. (Tieteen termipankki s. v. teksti, o. J., o. S.)

Diese Untersuchung lehnt sich stark an die Theorie und Begriffe der Rezeptionsästhetik. Das Musikvideo wird auch als einen Text aufgefasst, dessen Rezeption anhand einer rezeptionsästhetischen Herangehensweise der Rezeptionsästhetik untersucht werden kann.

5.3 Die rezeptionsästhetischen Ansätze von Iser und Jaufß

In dem theoretischen Ansatz von Iser steht der Leser eines Textes im Mittelpunkt. Laut Iser stehen die Bedeutungen eines Textes nicht immer fest, weil die Bedeutungen der Wörter nicht immer dieselben bleiben. Mit anderen Worten interpretiert jeder Leser die Wörter und Handlungen anders. Der Sinn des Textes kann durch den Text selbst nicht ganz beeinflusst werden, sondern er wird im Prozess des Lesens erzeugt: (Henke, 2017, 2.)

Offensichtlich aber muss der Text einen Spielraum von Aktualisierungsmöglichkeiten gewähren, denn er ist zu verschiedenen Zeiten von unterschiedlichen Lesern immer ein wenig anders verstanden worden, wenngleich in der Aktualisierung des Textes der gemeinsame Eindruck vorherrscht, dass die ihm eröffnete Welt, so historisch sie auch sein mag, ständig zur Gegenwart werden kann (Iser, 1971, 8, zitiert nach Henke, 2017, 3).

In Iser's Theorie werden die in diesem Zitat erwähnten Aktualisierungsmöglichkeiten desgleichen als Leerstellen bezeichnet. Diese Leerstellen sind Handlungen im Text, die nicht explizit erklärt werden können. Somit muss der Leser selbst diese Leerstellen interpretieren und 'ausfüllen'. Durch die Verknüpfung der Leerstellen mit anderen Handlungen bildet der Leser eine vollständige Geschichte. (Henke 2017, 3; Kovala 2007, 182.)

Dieser Prozess wird mit dem Begriff *Konkretisation* bezeichnet. Konkretisation tritt auf, wenn ein Artefakt während des Leseprozesses zum ästhetischen Objekt wird. Wie zuvor erwähnt, konkretisiert der Leser Artefakte anders, und bei demselben Leser kann die Konkretisation unterschiedlich ablaufen, je nach Interpretationen und Gedanken. Der gleiche Leser kann einen Text ebenfalls unterschiedlich konkretisieren, abhängig von Lese- oder Lebenssituation. (Tieteen termipankki, s. v. konkretisaatio, o. J., o. S.).

Im Kontext des Musikvideos *Deutschland* kann Iser's theoretischer Ansatz gut verwendet werden, obwohl es sich bei dem Datenmaterial um kein literarisches Werk handelt. Im Musikvideo *Deutschland* sind die Leerstellen u. a. gekennzeichnet durch das Verhältnis zwischen dem Visuellen und dem Sprachlichen bzw. dem Video und dem Liedtext, der Geschehnisse und der Repräsentation der Geschehnisse der verschiedenen Ären im Video und Frau Germania. Jeder Leser (hier Zuschauer und -Hörer) interpretiert die Leerstellen anders, sodass das Ziel dieser Untersuchung u. a. ist, herauszufinden, wie die mit der deutschen Geschichte verbundenen Leerstellen im Video vom Publikum interpretiert werden.

Wie im Ansatz von Iser, steht ebenso im Ansatz von Jaufß der Leser im Mittelpunkt, jedoch hebt Jaufß den historischen Aspekt von Literatur in seinem Ansatz hervor, bei dem der Leser eine Rolle des historischen Lesers übernimmt, d. h., dass es für den Leser keine Wahrheiten im Text gibt. Im Ansatz von Jaufß wird der Horizont des Lesers während des Lese- und Verstehensprozesses ständig umformuliert. (Henke 2017, 8.)

Die im Kapitel 5.1. erwähnten Horizonte entstehen durch die Erwartungen, die ein Leser an einen literarischen Text hat. Diese Erwartungen bestehen aus vorherigen Leseerfahrungen oder verschiedenen Signalen, wie z. B. die Gattung des Textes. Der Text entspricht oder entspricht nicht diesen Erwartungen. Durch den Prozess der Rezeption werden diese Erwartungen überarbeitet, d. h., dass die Erwartungen des Lesers an das Werk durch die Rezeption verändert werden kann. (Henke 2017, 9; Kovala 183.)

Der Erwartungshorizont verändert sich während der Rezeption ständig, d. h., dass beispielsweise Enttäuschungen in Bezug auf die Erwartungen den Erwartungshorizont nochmals erweitern können. Der Ansatz des Erwartungshorizontes unterstützt die historischen Aspekte, die Jaufß (1991, 663, zitiert nach Henke, 2017, 9) in seinem theoretischen Ansatz hervorhebt:

Gewiss liegt es immer schon im Wesen geschichtlicher Erkenntnis, dass Erfahrungen und Erwartung nicht zur Deckung gelangen, die Zukunft niemals aus Vergangenen allein abgeleitet werden kann.

Die Horizonte werden immer von der Gegenwart und dem Individuum beeinflusst. Deswegen konkretisiert sich der Sinn eines Werks im Laufe der Zeit in kleinen Schritten. (Henke 2017, 9.)

5.4 Kritik an den Ansätzen von Iser und Jauß

Iser's rezeptionsästhetische Ansatz ist ausgesprochen subjektiviert. *Subjektivierung* bedeutet „eine spezifische sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive auf das menschliche Individuum“ (Reckwitz 2017, 125). Die dominante Position der Deutung bzw. Rezeption wird im Iser's Ansatz durchaus kritisiert, weil sie eine willkürliche Deutung ermöglicht. Laut Henke (2017, 7) antwortet Iser selbst auf diese Kritik mit den Textstrukturen, „die eine willkürliche und somit nicht mehr nachvollziehbare Deutung eines literarischen Werks verhindern und eine wissenschaftliche Kommunikation über Literatur weiterhin ermöglichen sollen“.

Laut Iser bilden die Textstrukturen die Basis für alle Deutungen und lenken somit den Leser. Die Textstrukturen sollten demnach durch Leserlenkung eine willkürliche Deutung eines Textes verhindern. Diese Idee der Lenkung ist aber insofern problematisch, weil sie sich an Vorannahmen anlehnt. Als Beispiel erwähnt Henke (2017, 4, 7) einen Erzählerkommentar, der bewusst gegen die Werte des Lesers gerichtet wird und wenn dieser Erzählerkommentar noch größere Empörung bei dem Leser verursacht und damit die willkürliche Deutung verhindern sollte, passiert dieser Prozess nur, wenn der Leser spezifische und vorangenommene Werte hat.

Somit basiert Iser's Antwort auf die Kritik auf den sog. Durchschnittleser. Auch wenn eine größere Anzahl von Lesern eine Leerstelle gleich interpretieren würde, gibt es dennoch immer viele, die diese Leerstelle anders interpretieren. Diese Problematik ist in Bezug auf die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* relevant. Auf diesen Aspekt wird genauer im Kapitel 7.2.2. eingegangen.

In Bezug auf den Ansatz von Jauß kann die Frage gestellt werden, wie die zentrale Rolle des Lesers objektiv bewertet werden kann. Laut Henke (2017, 13) ist die Rolle des Lesers so wichtig, dass sich die Frage stellt, ob der ästhetische Wert eines

Werks zu stark auf dem reinen Geschmack des Lesers basiert, da jeder Leser einen Text anders versteht. Aber wie bei der Behandlung von Iser's Ansatz festgestellt, versteht jeder Leser einen Text anders. Wie Iser verlässt sich auch Jauf teilweise auf den Durchschnittsleser in seiner Antwort auf diese Kritik. Die Hilfsmittel und die Leserlenkung durch Form und Thematik werden problematisch, wenn der Leser nicht genug über ein Werk weiß. Dann kann es passieren, dass der Leser das Werk gänzlich anders versteht als angedacht. (Henke 2017, 13.)

Wie alle theoretischen Ansätze, können ebenfalls rezeptionsästhetische Ansätze generell und im speziellen die von Iser und Jauf kritisiert und kritisch bewertet werden. Trotz der Kritik bietet der rezeptionsästhetische Ansatz eine sinnvolle und nützliche Herangehensweise für die Analyse dieser Arbeit.

6 FORSCHUNGSFRAGEN, UNTERSUCHUNGSMETHODEN UND UNTERSUCHUNGSMATERIAL

In diesem Kapitel werden die Forschungsfragen, -methoden und das Untersuchungsmaterial vorgestellt, die in der Analyse der Arbeit verwendet werden. Erstens werden die Forschungsfragen und -methoden vorgestellt, die sich an die im Kapitel 5.3 vorgestellten Ansätze von Iser und Jauß anlehnen. Danach wird das Untersuchungsmaterial vorgestellt und gleichzeitig wird begründet, warum genau dieses Material benutzt wird.

6.1 Forschungsfragen und Untersuchungsmethoden

Im Kapitel 5 wurden die zwei wichtigsten Ansätze der Rezeptionsästhetik vorgestellt, die Leerstellen von Iser und die Erwartungshorizonte von Jauß. Die Forschungsfragen wurden aus den rezeptionsästhetischen Ansätzen abgeleitet. Die Forschungsfragen dieser Arbeit sind:

1. Welche zentralen, mit der Darstellung der Geschichte Deutschlands verbundenen Leerstellen sind anhand der Facebook-Kommentare im

Musikvideo *Deutschland* erkennbar und wie wird das Video durch das Ausfüllen dieser Leerstellen rezipiert?

2. Welche zentralen Erwartungshorizonte lassen sich anhand der Kommentare erkennen und wie wird das Video vor dem Hintergrund dieser Erwartungshorizonte rezipiert?

Die erste Forschungsfrage wird mithilfe des theoretischen Ansatzes hinsichtlich der Leerstellen von Iser beantwortet werden. Im Musikvideo *Deutschland* gibt es viele verschiedene Leerstellen. Grundsätzlich sind alle geschichtlichen Szenen im Video Leerstellen, die die Zuschauer unterschiedlich interpretieren und verstehen können. Die Interpretation dieser Leerstellen bildet die Grundlage für die Analyse der Arbeit. Isters Ansatz wird in der ersten Kommentargruppe ⁷ *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen* eingesetzt. Die Kommentare in dieser Gruppe sollen auf die erste Forschungsfrage antworten. In der Analyse werden zuerst die Leerstellen im Musikvideo anhand der Kommentare identifiziert, danach wird die Rezeption dieser Leerstellen anhand der Kommentare interpretiert.

Durch den Trailer, der im Kapitel 4.3 vorgestellt wurde, erregte das Musikvideo bereits vor der Veröffentlichung des eigentlichen Videos viel Aufmerksamkeit. Damit entstanden viele positive und negative Erwartungen an das Musikvideo, weil bereits der Trailer provokativ war. Die Band bekam viel Kritik wegen des Trailers und nach der Veröffentlichung des Videos war die Kritik ebenfalls vielseitig⁸. Die Antwort der Fans auf diese Kritik, d. h. die Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten betrifft die zweite Forschungsfrage, die in Anlehnung an die Theorie von Jauß mithilfe der Kommentare beantwortet werden. Die Kommentare antworten auf die Frage, welche Erwartungshorizonte bei den Zuschauern vorhanden sind. Die Rezeptionsästhetik dient also als methodische Herangehensweise in der Analyse. Der Schwerpunkt der Analyse liegt auf den Kommentaren der Zuschauer.

⁷ Siehe Kapitel 6.2.

⁸ Siehe Kapitel 7.2.2.

6.2 Untersuchungsmaterial

Das Material für diese Untersuchung besteht aus Kommentaren in Facebook zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Musikvideos *Deutschland* (<https://www.facebook.com/Rammstein/posts/10156744229187713>). Die Gründe dafür sind wie folgt: In Facebook gab es mit Abstand die meisten Kommentare. Die Kommentare in Facebook waren auch aus dem Blickwinkel der Analyse dieser Arbeit viel nützlicher und fruchtbarer als die Kommentare z. B. in Instagram. Im Kommentarfeld von Instagram gab es zu viele kurze und inhaltlich nicht ausreichende Kommentare für die Analyse dieser Arbeit. Beim Beitrag des Musikvideos *Deutschland* in YouTube ist die Kommentarfunktion bei diesem Video ausgeschaltet, deswegen, habe ich entschieden, das Material nur in dem Facebook-Post des Musikvideos zu suchen. Im Facebook-Post des Musikvideos gibt es zum Zeitpunkt des Verfassens der vorliegenden Arbeit insgesamt ca. 12 000 Kommentare, sodass es für diese Arbeit sinnvoller war, nur eine Plattform der Sozialen Medien zu nutzen. Wenn neben Facebook auch andere Kommentare in anderen sozialen Medien untersucht worden wären, wäre die Anzahl der Kommentare zu umfangreich gewesen, um eine qualitative Analyse und Rezeptionsforschung im Rahmen einer Magisterarbeit durchzuführen.

Für die Analyse habe ich nur deutsch- und englischsprachigen Kommentare ausgewählt, weil ich erstens in diesen beiden Sprachen neben meiner Muttersprache *Finnisch* ausreichende Sprachkompetenzen besitze. Zweitens sind die englischsprachigen Kommentare deswegen in die Analyse einbezogen, weil sie eventuelle Unterschiede zwischen den deutsch- und englischsprachigen Kommentaren aufzeigen können.

Zum Zeitpunkt des Verfassens der vorliegenden Arbeit gab es ca. 12 000 Kommentare zum Musikvideo in Facebook. Die Anzahl der Kommentare war in Facebook so groß, dass ich von diesen 12 000 Kommentaren lediglich die ersten 3000, ca. 25%, untersucht habe, die bei der Auswahl *siehe alle Kommentare* erschienen. Weil diese Arbeit eine Magisterarbeit und eine qualitative Analyse ist, wäre es nicht

sinnvoll gewesen, mehr als 3000 Kommentare zu analysieren. Damit war es leichter, das Untersuchungsmaterial im Rahmen dieser Arbeit qualitativ zu analysieren. Insgesamt habe ich von den 3000 Kommentaren 136 Kommentare für eine genauere Analyse ausgewählt. Als Kriterien für die Kommentarauswahl dienten die zwei Kategorien, nämlich *Leerstellen* von Iser und *Erwartungshorizonte* von Jauß. Die Kommentarkategorien und die Anzahl der Kommentare in beiden Kategorien verteilen sich wie folgt, wie die Abbildung 1 zeigt:

1. Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen, 83 Kommentare
2. Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten, 53 Kommentare

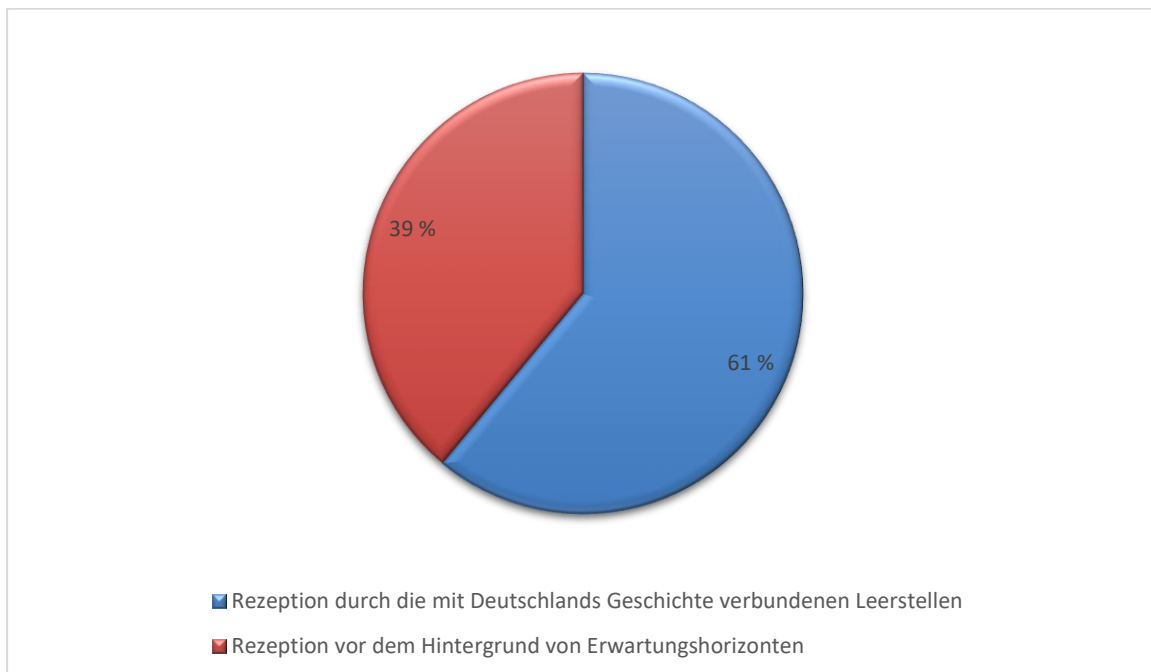


ABBILDUNG 1: Prozentanzahl der Kommentare der zwei Kommentarkategorien

Alle Kommentare wurden anonym behandelt, sodass ich nur den Inhalt eines Kommentars kopiert habe. Die Kommentare wurden nummeriert und keine dieser Kommentare enthalten irgendwelche persönlichen Daten, wie z. B. das Profilbild oder den Namen einer Person. Der Anonymitätsschutz war ein weiterer Grund, warum ich die offizielle Facebookseite von Rammstein verwendet habe. Die Seite ist für alle zugänglich und jeder Benutzer von Facebook kann die Beiträge und Kommentare auf

der Seite von Rammstein lesen. Daten, die nicht öffentlich verfügbar sind, werden in dieser Arbeit nicht berücksichtigt.

6.3 Kommentarkategorien

Wie im Kapitel 6.3 erwähnt, dienen die zwei Kategorien *Leerstellen* und *Erwartungshorizonte* als Kriterien für die Kommentarauswahl. Das erklärt die geringe Anzahl der ausgewählten Kommentare von 136/3000. Kommentare, wie beispielsweise 'Geiles Video!' etc. wurden nicht in die Analyse einbezogen, obgleich solche Kommentare sehr beliebt waren. Bemerkenswert ist durchaus, dass, weil die Kommentare von der offiziellen Facebookseite von Rammstein stammen, es unter den Kommentaren wahrscheinlich nicht so viel Kritik an dem Video wie auf anderen Plattformen der sozialen Medien gibt, weil zu vermuten ist, dass die meisten Kommentierenden Fans der Band sind. Jedoch ist die offizielle Facebookseite von Rammstein die geeignetste Internetseite, Material für diese Untersuchung zu finden, weil es da das meiste und inhaltlich das ergiebigste Material gibt.

Es wurden nur diejenigen Kommentare ausgewählt, mit deren Hilfe die Forschungsfragen beantwortet werden können. Die erste Kommentargruppe *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen* besteht aus den Kommentaren, in denen die Kommentierenden das Musikvideo auf der gesellschaftlichen Ebene aus dem Blickwinkel der deutschen Geschichte interpretieren. Mit diesen Kommentaren wird versucht die Antwort zu finden, wie das Publikum des Musikvideos das kritische und provokative Vorgehen der Band der deutschen Geschichte und Deutschland als Land gegenüber rezipiert.

Die zweite Kommentargruppe *Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten* dient als eine Art von Akzeptabilitätstest. Das Video bekam bereits vor der Veröffentlichung und auch nach seiner Veröffentlichung heftige Kritik, was besonders in den Beiträgen der Medien deutlich wird, dass das Musikvideo selbst für Rammstein zu provokativ und somit inakzeptabel war.

7 ANALYSE DER KOMMENTARE

In diesem Kapitel werden die Kommentare in den Kapitel 6.3 erwähnten Kommentargruppen analysiert. Das Ziel ist, durch die Kommentare die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* tiefergehend zu interpretieren und zu verstehen, und nicht nur zu klären, ob dem Publikum bzw. den Kommentierenden das Musikvideo gefällt oder nicht. Im Kapitel 7.1 wird die erste Kommentargruppe *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen* behandelt. In diesem Kapitel wird dieses Thema mithilfe von Iser's Ansatz der Leerstellen analysiert. Im Kapitel 7.2 wird mit dem Thema *Erwartungshorizont durch ironische Behandlung der Medienkritik, Kritische Reaktionen an dem Video und Lobende Reaktionen* fortgegangen, die durch die Erwartungshorizontsansatz von Jauss analysiert werden.

7.1 Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen

In diesem Kapitel werden die wichtigsten mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen des Musikvideos vorgestellt und danach werden die Rezeption und Interpretation der Leerstellen mithilfe der Kommentare in der ersten Kommentargruppe *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen* analysiert.

Unter den Kommentaren fielen verschiedene Themen auf, die alle eine Leerstelle des Musikvideos repräsentieren. Deswegen habe ich in dieser ersten und größten

Kommentargruppe *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen* von den 83 Kommentaren bestimmte Kommentare nach den aufgefallenen Leerstellen ausgewählt, und diese Kommentare weiter in 4 Gruppen nach den in ihnen repräsentierten Leerstellen eingeteilt. Erwähnt werden muss, dass nicht alle 83 Kommentare der Gruppe eingeteilt wurden, sondern nur diejenige, die die entsprechenden Leerstellen am besten repräsentieren. Mit anderen Worten wurden diejenigen Kommentare von der Analyse ausgeschlossen, die inhaltlich nicht ausreichend ergiebig für die Analyse der Arbeit erschienen. Danach sind die wichtigsten Leerstellen und die Anzahl der Kommentare, die diese Leerstelle interpretieren, die folgenden:

1. Schwierigkeiten mit der deutschen Identität, 22 Kommentare
2. Gegenwärtige Einstellung zur Geschichte Deutschlands, 14 Kommentare
3. Gegenwart und Zukunft Deutschlands, 14 Kommentare
4. Musikvideo als ein Kunstwerk, 7 Kommentare

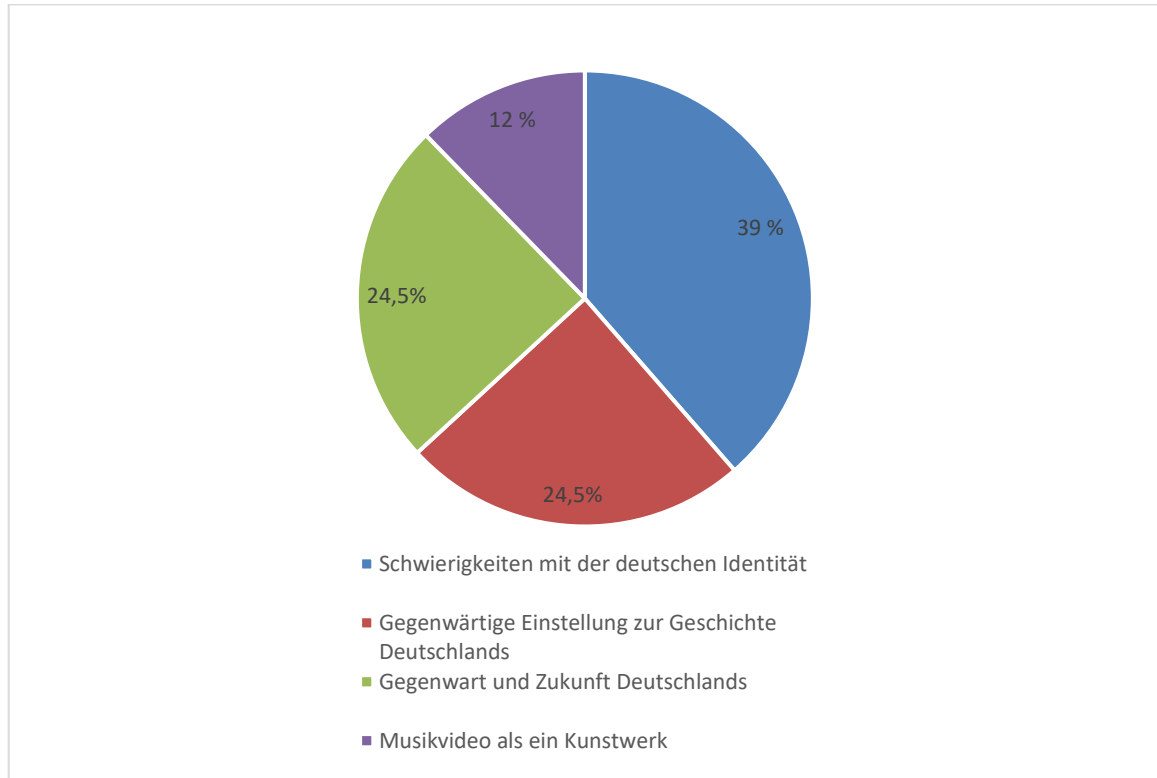


ABBILDUNG 2: Kommentargruppe 1 *Rezeption durch die mit Deutschlands Geschichte verbundenen Leerstellen*: Prozentanzahl der Kommentare der Unterkategorien

7.1.1 Schwierigkeiten mit der deutschen Identität

Die erste und wichtigste Leerstelle, die bei dem Musikvideo und auch bei den Kommentaren sofort auffällt, ist die Schwierigkeiten mit der Geschichte Deutschlands und ihre Folgen. Vor allem beschreibt das Video die kontroverse Geschichte Deutschlands. Deutschland hat in seiner Geschichte viele schwierige Phasen durchlebt. Besonders der zweite Weltkrieg und die nachfolgende Zeit des geteilten Deutschlands haben auf die deutsche Identität und das Nationalgefühl einen großen Einfluss hinterlassen. Wegen des zweiten Weltkriegs werden Deutsche mit etwas Bösem assoziiert und noch heutzutage müssen Deutsche mit dem Schatten dieser Geschehnisse kämpfen. Die Zeit des geteilten Deutschlands und der Berliner Mauer half nicht nach dem zweiten Weltkrieg bei dem Aufschwung Westdeutschlands, und auch erst nach dem Mauerfall wurde Deutschland wieder eine gemeinsame Nation. Wie im Liedtext formuliert, ist Deutschland „so jung und doch so alt“. Als Nächstes werden die Kommentare vorgestellt, die diese Kategorie *Schwierigkeiten mit der deutschen Identität* veranschaulichen. Diese Kommentare enthalten Interpretationen über die deutsche Identität, und sie analysieren das Musikvideo aus dem Blickwinkel der deutschen Identität.⁹

1. I'm a history teacher, and massive Rammstein fan. I love the song and the video is outstanding. The lyrics and graphics seem to explore the issue that Germany has been struggling with for the last 50-odd years - how do you express a love for your country, whilst simultaneously acknowledging the horrific nature of the past? Great song with a thought-provoking message.
2. Das neue Rammstein-Video hat mich tatsächlich sehr berührt...ich finde es ist ein tiefgründiges Meisterwerk voller Symbolik, die man teilweise erst nach mehrmaligem Ansehen erkennt...es erklärt vielleicht außerhalb Deutschlands und auch uns selbst, warum wir solche Probleme mit dem Deutschsein haben...dass wir mit „typisch deutsch“ auf Grund unserer Geschichte oft nur Negatives verbinden...und andererseits die große Liebe zur eigenen nationalen Identität und Wunsch nach einem normalem, friedlichem und auch stolzem Patriotismus...es tut gut, dieses zwiespältige Gefühl mal auf den Punkt interpretiert zu bekommen. Danke, Rammstein!!
3. Besser kann man das zerissene Herz und die gespaltene Seele der Deutschen nicht beschreiben... wer dieses Video indiziert kürzt seinen Denkvorgang ab!

⁹ Alle Kommentare werden so wiedergegeben, wie sie original geschrieben wurden. Alle orthographischen und grammatischen Fehler, die bei den Kommentaren vorkommen, sind Fehler des Autors bzw. Kommentierenders

4. Top! Das zwiespältige Verhältnis zur eigenen Identität und zur Geschichte Deutschlands in wenigen Minuten auf den Punkt gebracht! Abgesehen davon, will ich gar nicht wissen was der Clip gekostet hat! Großes Kino! 🇩🇪
5. Hochachtung. Gratuliere für dieses Kunstwerk, das Geschichte Komprimiert projiziert. Auch wenns für diejenigen, die das nicht verstehen wollen peinlich ist. Die Wahrheit tut oft weh. Danke für dieses Kunstwerk. Ihr seid einfach Künstler in reiner Ausführung. Schön, das es euch gibt. Danke!!!!!!!
6. Die Zerrissenheit einer ganzen Nation, das blutende und das weinende Herz der Geschichte in unter 10min. bildgewaltig erklärt! Ein MEISTERWERK! Rammstein eben!
7. Mega Video - mega aussage!! Traurig...dass man Deutschland nicht lieben darf in seiner eigenen art und weise. Dass die liebe zu Deutschland einer norm gerecht werden muss und aufdiktiert wird wie und was und wann diese ausgelebt sein darf. Traurig. Die geschichte im video leert uns schon seit ewigkeit dass deutschland nur mit liebe aufrecht stehen bleiben kann

Als Nächstes wird das Thema genauer mithilfe der oben vorgestellten Kommentare analysiert: Jeder, die die deutsche Geschichte kennt, kann die im Musikvideo thematisierten historischen Ereignisse wiedererkennen, aber für manchen deutschen Rezipienten ist dieses Musikvideo mehr als nur Provokation, Musik, Kunst oder Unterhaltung. Diese Leerstelle, die deutsche Geschichte, wird besonders unter den Deutschen mit Emotionen rezipiert. Im Vergleich zu dem ersten englischsprachigen Kommentar (1), der im neutralen und objektiven Stil geschrieben ist, drücken die deutsche Kommentare mehr Emotionen aus. Diese emotionalen Kommentare deuten an, dass das Musikvideo Szenen enthält, die Deutschen ansprechen.

Der Schreibstil und die Wortwahl der Kommentare verweisen darauf, dass besonders die Szenen über den zweiten Weltkrieg und die nachfolgende Zeit des geteilten Deutschlands unter die Haut der Kommentierenden gehen, weil diese zwei Zeitabschnitte die in den Kommentaren erwähnten Spaltung der deutschen Identität am besten repräsentieren. Die Ausdrücke wie „zwiespältige Gefühl“ (2), „das zerissene Herz und die gespaltene Seele“ (3), „die Zerrissenheit einer ganzen Nation (6), das blutende und das weinende Herz der Geschichte¹⁰“ (6) zeigen, wie sehr dieses Thema die Deutschen berührt. Mit dem zwiespältigen Gefühl ist das gleichzeitige Gefühl von Stolz und Scham gemeint. Man möchte Deutschland lieben, aber wegen

¹⁰ Hervorhebungen vom Autor der Arbeit

der Geschichte entsteht immer der Bedarf des Nachdenkens, ob die stolze Liebe zu Deutschland erlaubt oder überhaupt möglich ist. Der Liedtext weist folgendermaßen darauf hin: „Deine Liebe ist Fluch und Segen, meine Liebe kann ich dir nicht geben“. Der Kommentar „Das zerissene Herz und die gespaltene Seele“ (3) interpretiert den erwähnten Satz des Liedtextes passend: Wegen der Geschichte ist das Herz der Deutschen zerrissen und die Seele gespalten, aber man möchte trotzdem sein Heimatland lieben.

Auffällig ist, wie viele Kommentierenden das Substantiv *Herz* verwenden. Offenbar scheint es nicht egal zu sein, was die Menschen aus anderen Ländern über Deutschland und die Deutschen denken. Das Wort *Herz* wird mit Liebe, Wärme, Leben konnotiert, deswegen kann man in diesem Kontext die Kommentare mit dem Wort *Herz* ganz tief interpretieren. Die Kommentare können sogar als eine Botschaft für alle anderen verstanden werden: Erstens rezipiert man das Musikvideo und danach drückt man seine eigene Rezeption aus. Aber viele Kommentare wie z. B. die Kommentare in dieser Gruppe leisten mehr, denn sie wollen betonen, dass es für Deutsche nicht leicht ist, mit diesen Gefühlen zu leben. Die Kommentare können durchaus als eine Bitte um Verständnis mit folgender Denkweise betrachtet werden: Wir haben auch ein Herz, das wegen unserer Geschichte zerrissen ist. Aber auch unser Herz braucht die Liebe.

Unter den deutschsprachigen Kommentaren wurde mehrmals beschrieben, wie die Kommentierenden, während des Anschauens des Musikvideos Gänsehaut oder starke Gefühle bekamen. Es zeigt, wie persönlich dieses Thema für Deutsche zu sein scheint. Die ebenfalls physisch emotionalen Reaktionen hängen mit der nationalen Identität zusammen, denn das Musikvideo verursacht vielseitige und emotionale Interpretation über die deutsche Identität und das Deutschsein, wie die nachfolgenden Kommentare widerspiegeln:

8. es erklärt vielleicht außerhalb Deutschlands und auch uns selbst, warum wir solche Probleme mit dem Deutschsein haben...dass wir mit „typisch deutsch“ auf Grund unserer Geschichte oft nur Negatives verbinden
9. die Wahrheit tut oft weh

10. Traurig...dass man Deutschland nicht lieben darf in seiner eigenen art und weise. Dass die liebe zu Deutschland einer norm gerecht werden muss und aufdiktiert wird wie und was und wann diese ausgelebt sein darf. Traurig.

Diese drei Kommentare sind Zitate aus den schon vorgestellten Kommentaren 2, 5 und 7. Diese Zitate wurden neu nummeriert und erwähnt, weil sie für die wichtigsten Interpretationen der Leerstelle *Schwierigkeiten mit der deutschen Identität* betrachtet werden können. Der Schreibstil ist spontan und persönlich: Ausdrücke wie „und auch uns selbst“, die Wiederholung des Wortes „Traurig“, und eine Redewendung „Die Wahrheit tut oft weh“ gibt zu verstehen, dass die Kommentierenden viel über das Thema und Musikvideo nachgedacht haben. Besonders wichtig dabei ist das Zitat des Kommentar 8: Es wird deutlich in dem Zitat, dass versucht wird, die Rezipienten und Zuschauer aufzurühren und zu einer kritischen Selbsteinschätzung zu bringen. Dieser Kommentierende verdammt das Musikvideo nicht, sondern nutzt das Musikvideo als ein Mittel, um die größte und wichtigste Leerstelle des Musikvideos zu interpretieren.

Aufgrund der Kommentare bekommt man den Eindruck, dass die deutsche Identität mehr als eine Belastung als ein Stolz erlebt wird. Die Deutschen rezipieren diese Leerstelle mit Emotionen, dagegen reagieren die nicht-deutschsprachigen Kommentierenden neutraler:

11. Loved the song and epic video. It captures the conflicted history of germany in such a phenomenal fashion 😊
12. Rammstein has always made music on the edge and spike many controversial songs and videos. But Deutschland is a history of Germany that many may have never knew, besides picking up a history book. Germans should be proud of what what they have accomplished over the 2000+ years.
13. Great as always with regard to Rammstain, it seems that the song tells about the heavy history that Germany had seen from the unique corner that only Rammstain had. 👍 Thanks to the great video 🤝 🙏

Dieser Schreibstil der Kommentare ist verständlich, denn wegen der deutschen Geschichte wollen die nicht-Deutschen sehr vorsichtig reagieren. Besonders die englischsprachigen Kommentare zeigen Sympathie für die Deutschen, und ebenso bemerkenswert war, dass es kaum sog. Hasskommentare unter den Facebook Beiträgen gab. Die nicht-Deutschen haben verstanden, dass dieses Thema die Deutschen sehr berührt und sie die Deutschen nicht beleidigen möchten, ganz im

Gegenteil, denn Sätze wie „Germans should be proud of what they have accomplished over the 2000+ years“ (12) oder „the heavy history“ (13) können mit Mitgefühl verbunden werden. Somit haben auch die haben die Kommentierenden aus anderen Ländern verstanden, dass dieses Musikvideo ganz persönlich für Deutsche ist. Es ist verständlich, dass Deutsche ihre eigene Geschichte besser kennen als diejenigen, die nicht aus Deutschland kommen. Deswegen sind die Kommentare der nicht-Deutschen neutraler und vorsichtiger.

Insgesamt sind die Kommentare, die diese Leerstelle *Schwierigkeit mit der deutschen Identität* rezipieren, aufgrund der spezifischen subjektiven Befindlichkeit von Deutschen hinsichtlich des Themas sehr vielseitig. Alle Kommentierenden haben ihre eigenen Erfahrungen und Gefühle über die deutsche Geschichte und Identität, egal ob man aus Deutschland oder woanders kommt.

7.1.2 Gegenwärtige Einstellung zur Geschichte Deutschlands

Unter den Kommentaren gab es eine vielseitige Rezeption und Gedanken über die Geschichte Deutschlands. Man erkannte nicht nur die schwierigen Ereignisse der Vergangenheit, sondern desgleichen die Schwierigkeit in Bezug auf eine stolze deutsche Identität. Wie im Kapitel 7.1.1 erwähnt der erste englischsprachige Kommentierende, dass es wegen der Geschichte schwierig ist, seine Liebe für Deutschland auszudrücken. Die Kommentare bzw. die Rezeption der Leerstelle zu deutscher Identität verdeutlicht, dass dieser Aspekt das primäre Ziel der Band mit diesem Musikvideo war, d. h. nicht nur die Geschichte Deutschlands in einer kontroversen Weise darzustellen, sondern zudem das Deutschsein tiefer zu beleuchten.

Zusammen mit dem Thema *Vergangenheit* spielt die aktuelle Lage Deutschlands und seine Zukunft eine wesentliche Rolle im Musikvideo. Der Gegenwartsbezug, und besonders die gegenwärtige Einstellung zur Geschichte Deutschlands kann als zweite Leerstelle betrachtet werden. Bei der ersten Leerstelle stellt das Musikvideo den Zuschauern die deutsche Geschichte und ihre vielseitigen Interpretationsmöglichkeiten vor, und danach betont das Musikvideo, dass die

Vergangenheit nicht vergessen werden soll und die Ereignisse der Vergangenheit nie wieder passieren dürfen, diese ist die zweite Leerstelle.

Viele berühmte Deutsche haben viel Arbeit geleistet, um die Vergangenheit im positiven Sinne zu respektieren, wie z. B. vor Beginn des Fußball-Europameisterschaftsspiel Ukraine-Deutschland im Jahr 2012 in Polen besuchte die deutsche Fußballnationalmannschaft die Gedenkstätte von Auschwitz-Birkenau (Die Welt, 9.5.2012). Es wird anhand der Kommentare sichtbar, dass der größere Teil der Meinung ist, dass man aus der Geschichte lernen kann. Die Geschichte wird in besonderer Weise akzeptiert, denn alles was im Video passiert, ist deutsche Geschichte und soll nicht vergessen oder wiederholt werden. In diesem Sinn wird eine offene und stolze deutsche Identität aufgebaut. Folgende Kommentare behandeln dieses Thema im Allgemeinen:

14. GRANDIOS! Es ist wirklich ein Meisterwerk! Ich denke, dass Rammstein auch deutlich machen will, dass nicht nur andere Länder ihre Schattenseiten hatten/haben, auf denen in Deutschland rumgehackt wird, sondern das Deutschland auch sehr wohl seine Schattenseiten hatte/hat. Sie machen ebenfalls mal wieder klar, dass es kein Weg ist alles tot zu schweigen, sondern offen mit den Themen umzugehen ein besserer Weg sein kann. Ich persönlich interpretiere in die Textstelle: „So jung und doch so alt“ auch hinein, dass Deutschland auf der einen Seite ein sehr modernes Land ist oder auch sein will, auf der anderen Seite allerdings noch viele veraltete Denkweisen in den Köpfen herum schwirren. Genau das liebe ich so sehr an Rammstein, diese Mehrdeutigkeit und dass man einfach zum nachdenken angeregt wird. Chapeau! Ich freue mich unheimlich auf Gelsenkirchen 😊
15. So waren die Deutschen in Ihrer Geschichte und das sollte allen Generationen eine Lehre sein !!! Es gibt nichts auf was wir stolz sein müssen !! Es gibt nur die Hoffnung aus Fehlern zu lernen !!!
16. Video und Song treffen die Situation ziemlich perfekt. Deutschland hatte großartige Epochen aber auch unendliches Leid und Tod zu allen Zeiten. Man kann es lieben oder hassen und trotzdem ist man mit Deutschland verbunden.
17. Einfach geil.nur wie alle anderen schreiben bin gespannt bis es verboten wird obwohl die Wahrheit gesagt wird.
18. Love the new video clip. Nearly every country has a dark history. Australia with the first settlers and what happened with the aboriginals. The same happened in America and so on. We have to acknowledge that to learn from it so it never happens again. Gruesse aus Australien
19. Ich freue mich aufs Konzert in Frankfurt und hoffe auch das neue nochmals zu hören. Ist ja auch unsere Geschichte .

Aus den Kommentaren geht hervor, dass das gegenwärtige Deutschland seine Geschichte akzeptieren will. Anstatt sich zu schämen wird die Geschichte in einer offenen Weise behandelt. Aufgrund der Kommentare entsteht der Eindruck, bekommt man den Eindruck, dass die Deutschen definitiv nicht stolz auf ihre Geschichte sind, aber folgendes denken: Die Geschichte ist Geschichte, die nicht mehr verändert werden kann. Das Wichtigste ist, dass man aus der Geschichte lernt.

In diesem Sinne sind die Reaktionen unter den Kommentaren überraschend. Mehr Empörung hätte man erwartet, auch wenn die Kommentare auf der offiziellen Facebookseite von Rammstein ausgewählt wurden, wo vermutlich die meisten Kommentierenden Fans der Band sind. Die Reaktionen im Stil wie z. B. „ist ja unsere Geschichte“ (19) sind zahlreich, was zeigt, dass die Provokation der Band aus dem Blickwinkel der sog. gewöhnlichen Zuhörer nicht als eine Beleidigung angesehen wird. Ganz im Gegenteil: Anstatt dass die Deutschen leise über ihrer Geschichte wären und die nicht-Deutschen die Geschichte Deutschlands beschimpfen würden, sind die Einstellung und Diskussionen zur deutschen Geschichte offen.

Sowohl die deutschsprachigen als auch die englischsprachigen Kommentare spiegeln ein offenes Gespräch zwischen Deutschen und nicht-Deutschen wider. Folgende Kommentare und Zitate aus den bereits erwähnten Kommentaren betonen diese Atmosphäre von Offenheit und Akzeptanz:

20. Sie machen ebenfalls mal wieder klar, dass es kein Weg ist alles tot zu schweigen, sondern offen mit den Themen umzugehen ein besserer Weg sein kann.
21. So waren die Deutschen in Ihrer Geschichte und das sollte allen Generationen eine Lehre sein !!!
22. Man kann es lieben oder hassen und trotzdem ist man mit Deutschland verbunden.
23. Nearly every country has a dark history.
24. Ist ja auch unsere Geschichte .
25. Sie zeigen, dass die "dunklen Jahre" zu unserer Geschichte gehören
26. Ich finde diese historischen Schauplätze in diesem Video sehr wichtig weil die dunkelste Geschichte Deutschlands niemals vergessen werden darf !
27. Wenn man die deutsche Geschichte darstellen will dann ist doch klar das man alles darstellt

Die meisten Kommentierenden sind mit ihren Kommentaren auf der gleichen Wellenlänge wie die Band mit dem Video und dem Liedtext. Nichts wird verschönt oder abgelehnt, und die Kommentierenden stellen ihre Meinung explizit dar. Die Ausdrücke wie z. B. „so waren die Deutschen in ihrer Geschichte“ (21), „man kann es lieben oder hassen“ (22) oder „ist ja auch unsere Geschichte“ (24) sind sehr deutlich. So genau wie die Band ihre Meinung deutlich sagt, machen ebenfalls die Kommentierenden ihre Meinungen klar. Ich bin der Meinung, dass die Kommentare genauso wichtig, wie das Musikvideo selbst ist. Die Provokation der Band hilft und tut nichts, wenn es keine Diskussion verursacht. Es ist wichtig, dass die Menschen über diese Themen sprechen, weil das einen Prozess der Veränderung ermöglicht.

Diese Einstellungen zur deutschen Geschichte spielt ebenfalls eine große Rolle bei der deutschen Identität. Im Kapitel 7.1.1 wurden die Schwierigkeiten hinsichtlich einer stolzen deutschen Identität behandelt. Diese Reaktionen haben Einfluss darauf, dass in der Zukunft und in der Gegenwart die deutsche Identität und das Deutschsein nicht mit etwas Negativem verbunden wird. Vorstellbar ist, dass Deutschland zu lieben viel leichter ist, wenn die Geschichte in offener Weise akzeptiert wird. Wenn man über die schwierige Geschichte schweigt und sich für die Ereignisse der Vergangenheit schämt, wäre es unmöglich, den Stolz und die Liebe zu Deutschland zu fühlen. Deswegen sind im Musikvideo diese zwei ersten Leerstellen und ihre Interpretation sehr wichtig für die gesamte Rezeption.

Erst wurden die Probleme des Deutschsein durch die erste Leerstelle anerkannt, und dann wurde erörtert, wie diese Probleme durch die zweite Leerstelle gelöst werden können. In diesem Sinne ist das Musikvideo mehr als nur ein Musikvideo in Form von Unterhaltung, denn das Musikvideo verursacht das Nachdenken über die Geschichte, das konkreten Einfluss auf die Gesellschaft hat.

7.1.3 Gegenwart und Zukunft Deutschlands

In den Kapitel 7.1.1 und 7.1.2 wurde aufgezeigt, dass das Video und die Kommentierenden nicht nur zur Geschichte Stellung nehmen, sondern sie

interpretieren und mit der Geschichte außerdem die aktuelle und künftige Lage Deutschlands verbinden. Wie im Kapitel 7.1.2 erwähnt wurde, berichten die Kommentierenden, dass die Ereignisse der Vergangenheit nie wieder passieren dürfen. Somit kann das Thema die Gegenwart und Zukunft Deutschlands als dritte Leerstelle betrachtet werden.

In den deutschen Printmedien wird die deutsche Partei *Alternative für Deutschland (AfD)* und ihr politisches Parteiprogramm wegen Ähnlichkeiten zum Nationalsozialismus kritisiert. Die deutsche Kampagne *Kleiner 5*¹¹ listet beispielsweise zehn Gründe auf, warum die Menschen die AfD nicht unterstützen sollten (Kleiner Fünf, o. J., o. S.). *Kleiner 5* kritisiert z. B. die nicht vorhandene Gleichberechtigung, den Rassismus und die Klimapolitik, die bei der Politik der *AfD* präsent sind. Ähnliche Kritik an der aktuellen politischen Lage Deutschlands ist unter den Kommentaren sichtbar, obwohl die Kommentierenden nicht so explizit mit ihrer Kritik sind. Trotzdem zeigen die Kommentare, dass nicht alle zufrieden mit der künftigen politischen Lage Deutschlands sind und dahingehend interpretiert werden können, dass Deutsche Angst davor haben, dass die Ereignisse der Vergangenheit sich wiederholen könnten. Deswegen ist es wichtig zu versichern, dass die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in offenen Diskussionen behandelt werden. Das Musikvideo *Deutschland* bringt auch diese Themen zur Sprache, sodass damit die Kommentatoren auch zu diesen Themen Stellung beziehen. Folgende Kommentare dokumentieren die generelle Meinung der Kommentierenden zu diesen Themen:

28. Das Video und der Song zeigt uns allen die Schlechten Zeiten unseres Landes. Rammstein selbst haben dies nicht produziert weil sie es geil finden, sonder weil sie damit zum Ausdruck bringen wollen das es scheisse war was in unserem Land passierte und heutzutage noch passiert. Wenn ich richtig gehört habe singen sie am Ende des Refains die Zeile "Ich kann diesem Land nicht meine Liebe geben" (Empfinde ich als Sidekick gegen Rechts). Ein Meisterwerk
29. Jeder kann und wird sich seine eigenen Schlüsse aus dem Text ziehen. Du kannst jede Passage pro und contra Deutschland sehen. Ein Spiegelbild der aktuellen Gesellschaft und ein Spiegelbild der deutschen Geschichte. Wobei ich nicht verstehe, weshalb manche so viel heroisierendes darin sieht. Es werden doch ausschließlich negative Epochen der deutschen Geschichte beleuchtet und nichts historisch beschönigt.

¹¹ Kleiner 5 ist eine deutsche Kampagne, die sich gegen Rechtspopulismus und für demokratische Teilhabe einsetzt.

30. Euer Video ist MEGA. Ich finde es überhaupt nicht provokant. Es passt genau in den Kontext, den wir gerade in unserem alten, jungen Deutschland durchleben.
31. Die Deutsche Geschichte ist genau so grausam wie es das Video darstellt. Deswegen ist es Quatsch irgendwelche politische Richtung aus dem Song der Musiker zu ziehen. Öffnet lieber eure Augen für das was zur Zeit im Deutschland passiert, damit wir mit in die nächste Kastrastrophe steuern. Genau das will Rammstein ausdrücken.

Im Vergleich zu den vorherigen Leerstellen ist der Ton der Kommentare bei der Interpretation dieser Leerstelle aggressiver und befehlsorientiert. Die Kommentare über die deutsche Identität zeigten beispielsweise die emotionalen Reaktionen, dagegen stellen diese Kommentare deutliche Meinungen mit einem aggressiveren Ton vor. Solche aggressiveren Ausdrücke sind z. B. „das es scheisse war was in unserem Land passierte und heutzutage noch passiert“ (28), oder „öffnet lieber [lieber] eure Augen für das was zur Zeit im Deutschland passiert“ (31). Der Satz „öffnet lieber[lieber] eure Augen“ kann sogar als Aufforderung betrachtet werden und zeigt, wie sich die Kommentare dieser Gruppe im Vergleich zu anderen Kommentargruppen unterscheiden. Dies ist insofern verständlich, weil die gegenwärtige Gesellschaft zur Diskussion steht und klar ist, dass verschiedene Menschen durchaus aggressive Meinungen besitzen können. Dies ist in den folgenden Kommentaren zu sehen:

32. Ein grandioses Kunstwerk und Abhandlung über den düsteren Teil der Geschichte des deutschen Volkes, welches seinen Untergang durch sich selbst in der Zukunft findet...
33. Der Song ist nen [einen] fettes Statement zur Gesamtsituation im Land 🇩🇪
34. wacht auf und seht hin was grade in unserem Land passiert!

Die Kommentare zeigen, dass die Besorgnis der Deutschen über ihre Zukunft relevant ist, weil die Meinungen so deutlich werden, wie z. B. „nen fettes Statement zur Gesamtsituation“ (33) oder „wacht auf und seht hin“ (34). Wie im Kapitel 4.3 erwähnt wurde, wollte die Band mit dem Lied und dem Musikvideo ihr Verhältnis zum Deutschland zum Ausdruck bringen. Das Musikvideo und die Kommentare zeigen, dass nicht nur Meinungen über die Vergangenheit, sondern auch über die Gegenwart und Zukunft dort enthalten sind. Deswegen kann das Thema *Gegenwart und Zukunft*

Deutschlands als eine Leerstelle betrachtet werden, und in diesem Sinne interpretieren die Kommentierenden und die Band diese Leerstelle auf ihre eigene Weise.

7.1.4 Das Musikvideo als ein Kunstwerk

Selbst das Musikvideo kann als die vierte Leerstelle bezeichnet werden. Das Video ist kein typisches Musikvideo im Genre von Metal, weil, wie im Kapitel 4.4 erwähnt, *Deutschland* auftrittsweise so viele verschiedene Elemente besitzt, dass es unmöglich ist, das Video in nur eine definitive Kategorie von Musikvideos einzuteilen. Gewöhnlich können die meisten Musikvideos im Genre *Metal* nach ihren Merkmalen in die im Kapitel 3.3 erwähnte Kategorie *Erweiterter Auftritt* kategorisiert werden. Ein prototypisches Beispiel für ein Musikvideo, das die Kategorie *erweiterter Auftritt* repräsentiert, ist z. B. das Musikvideo *Nemo* von der finnischen Metal-Band *Nightwish* (Roadrunner Records, 2010).¹² Im Musikvideo *Deutschland* ist die Anzahl der Sondereffekte, wie z. B. verschiedene Kostüme hoch, damit wird das Geschehen und die Szenen im Video so vielseitig, dass das Musikvideo eher mit einem Kurzfilm als mit einem klassischen Musikvideo vergleichbar ist. Das Musikvideo enthält zudem andere Merkmale von Kinofilmen, wie z. B. die Benutzung von Vor- und Abspann mit den Namen der Produzenten und Schauspieler.

Duden Online (2021, s. v. Kunst) bezeichnet Kunst u. a. al „schöpferisches Gestalten aus den verschiedensten Materialien oder mit den Mitteln der Sprache, der Töne in Auseinandersetzung mit Natur und Welt“ und Langenscheidt (2011, s. v. Kunst) definiert Kunst als „eine der Tätigkeiten des Menschen, durch die er Werke schafft od. Dinge tut, die einen bestimmten ästhetischen Wert haben, und für die er eine besondere Begabung braucht z. B. Malerei, Musik und Literatur“. Nach diesen Definitionen kann das Musikvideo *Deutschland* als Kunstwerk betrachtet werden. Die Kommentierenden kommentieren das Musikvideo auf eine Weise, dass sie den Menschen beweisen wollen, dass das Musikvideo ein Kunstwerk ist, wie die nachfolgenden Zitate belegen:

35. Like all good art it moves you emotionally and makes you think.

¹² <https://www.youtube.com/watch?v=kIBdpFJyFkc>

36. Kunst muss übertreiben, provozieren und ja, auch weh tun. Sonst wäre es keine Kunst.
37. Das ist Kunst und Kunst muss provozieren dürfen damit mit sie in den Köpfen bleibt.
38. DAS IST PURE KUNST UND MUSIK VON RAMMSTEIN!!! Als hätten sie sich Lars von Trier und Quentin Tarantino als Produzenten für das Video geholt.

Die Kommentierenden sehen die Provokation im Video als einen Teil von Kunst, und diese Denkweise spiegelt die typische Rezeption des Musikvideos von denjenigen wider, denen die Werke von Rammstein gefallen, bzw. die Fans der Band. Die hier erwähnten Kommentare geben außerdem die Meinungen der Menschen über die Kritik wieder, die das Musikvideo bekam. Die Kommentierenden möchten begründen, warum im Video die starke Provokation erlaubt und akzeptabel ist:¹³ „Like all good art it moves you emotionally“ (35), „Kunst muss übertrieben, provozieren und ja, auch weh tun“ (36), „Kunst muss provozieren dürfen¹⁴“ (37). Mit anderen Worten finden die Kommentierenden die Provokation und Handlungen im Video akzeptabel und positiv, weil sie das Video als eine Form der Kunst betrachten. Bei diesem Lob muss berücksichtigt werden, dass alle Kommentare dieser Arbeit von der offiziellen Facebookseite von Rammstein ausgewählt wurden, was bedeutet, dass wahrscheinlich der Großteil der Kommentierenden Fans der Band sind, dementsprechend Lob naheliegend ist. Trotzdem sind die Meinungen der Kommentierenden in dieser gesamten Kommentargruppe gut begründet und damit nicht zu befangen.

Die Metal-Musikvideos werden eher selten als Kunst angesehen, weil sie häufig der Musikvideokategorie *erweiterten Auftritt* zugeordnet sind. Im Kapitel 4.4 wurde das Musikvideo *Deutschland* in die Musikvideokategorie *Sondereffekt-Extravaganz* eingeteilt und viele Musikvideos von Rammstein, wie z. B. *Sonne* oder *Ausländer* repräsentieren diese Kategorie. Der häufige Gebrauch der Sondereffekte bedeutet, dass viele Musikvideos von Rammstein durch diesen Gebrauch der Sondereffekte künstlerische Elemente erhalten. In den Musikvideos, Liedern und Liedtexten wird

¹³ s. Kapitel 4.3

¹⁴ Hervorhebungen vom Autor der Arbeit

das Nachdenken der Rezipienten verlangt. Auch im Fall des Musikvideos *Deutschland* wird von den Zuschauern kritisches Nachdenken verlangt, um die Absicht des Musikvideos zu verstehen, wie das nachfolgende Zitat es ausdrückt:

39. Zwischen den Bilder schauen und zwischen den Zeilen hören, das ist das Geheimnis.

Die Liedtexte und die Musikvideos von Rammstein sind größtenteils nicht so leicht zu verstehen, weil sie mehrere Interpretationsmöglichkeiten enthalten. So verlangen viele Werke von Rammstein einen Interpretationsprozess, Nachdenken und wie oben erwähnter Kommentar ausdrückt, „das Schauen zwischen den Bildern und das hören zwischen den Zeilen“. Deswegen können die Musik und besonders die Musikvideos von Rammstein als Kunst betrachtet werden. Wie bei anderen Kunstformen, wie z. B. Literatur oder Gemälden, müssen die Rezipienten selbst darüber nachdenken, wie sie ein Werk interpretieren.

7.2 Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten

Im zweiten Hauptkapitel der Analyse wird die Rezeption des Musikvideos aus der Perspektive des Ansatzes der Erwartungshorizonte von Jauß analysiert. Mithilfe der Kommentare der zweiten Gruppe ist das Ziel herauszufinden, welche Erwartungshorizonte die Kommentierenden in Facebook für das Musikvideo haben und wie nach diesen Erwartungshorizonten das Musikvideo rezipiert wird. Wegen des Trailers, der im Kapitel 4.3 vorgestellt wurde, reagierte die deutsche Presse und jüdischen Verbände bereits vor der Veröffentlichung des offiziellen Videos negativ auf das Musikvideo. Deswegen ist es in diesem Fall berechtigt, den Erwartungshorizont der Medien als ein negatives und unakzeptables Kulturprodukt anzunehmen. Die Frage in diesem Kapitel heißt, ob die Kommentierenden in Facebook dem negativen Erwartungshorizont der Medien gegenüberstellen.

Wie bei der ersten Kommentargruppe Rezeption von Leerstellen, wurden die Kommentare dieser Gruppe nach ihrer Thematik in verschiedene Kategorien eingeteilt. Aus den Kommentaren gingen drei Kategorien hervor, in denen in

unterschiedlicher Weise das Thema Erwartungshorizont behandelt wird. Insgesamt gibt es 53 Kommentare in dieser Kommentargruppe. Wie in der ersten Kommentargruppe *Rezeption durch Leerstellen* wurden nicht alle Kommentare dieser Gruppe weiter in Kategorien eingeteilt, sondern nur diejenigen, die zu den erwähnten Kategorien passten. Die Kategorien und ihre Anzahl der Kommentare sind die folgenden:

1. Erwartungshorizont durch ironische Behandlung der Medienkritik, 15 Kommentare
2. Kritische Reaktionen auf das Video, 11 Kommentare
3. Lobende Reaktionen, 14 Kommentare

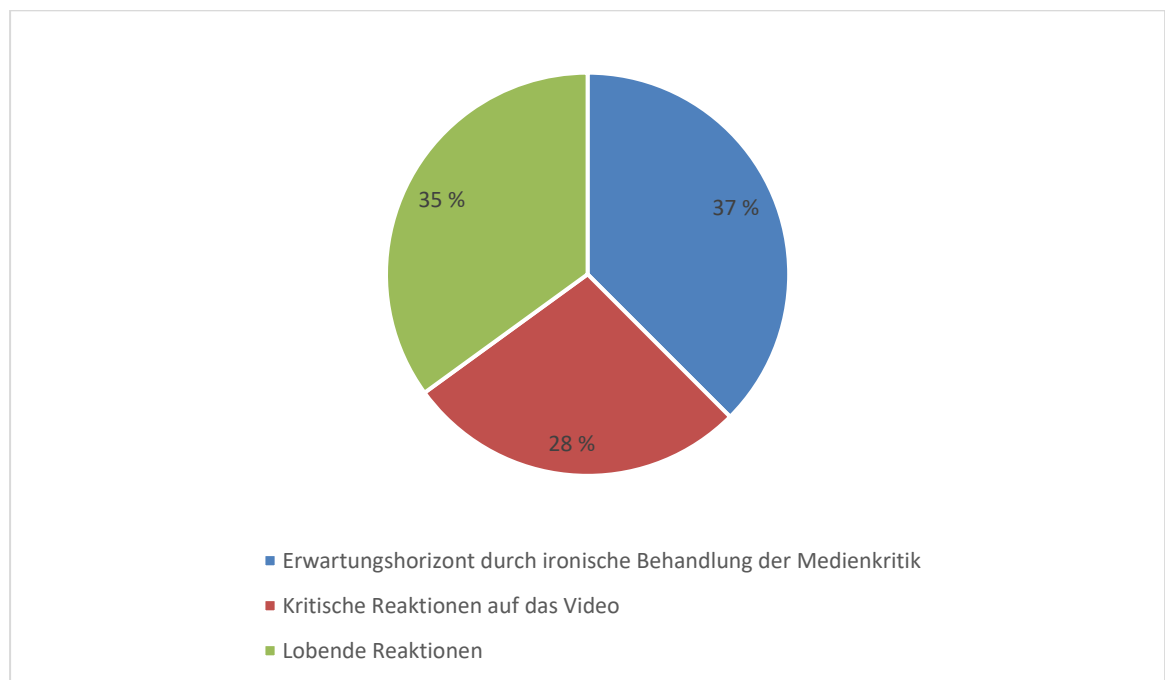


ABBILDUNG 3: Kommentargruppe 2, *Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten*: Prozentanzahl der Kommentare in den Unterkategorien

Der erwähnte negative Erwartungshorizont der durch die Medien produziert wurde ist zentral bei allen drei Kategorien in dieser Kommentargruppe. Wie erwähnt, ist das Ziel herauszufinden, wie sich die Kommentare zu dem von den Medien erzeugten negativen Erwartungshorizont gegenüber Stellung beziehen.

7.2.1 Erwartungshorizont durch ironische Behandlung der Medienkritik

Wie zu erwarten war, reagierten die meisten Kommentierenden der gesamten zweiten Kommentargruppe auf die Pressekritik. Die Kritik in der Presse war u. a. ein Grund, warum das Musikvideo zuvor und direkt nach der Veröffentlichung sehr populär wurde. Die generelle Popularität der Band kombiniert mit den Pressereaktionen führte zu einer vielseitigen Rezeption des Musikvideos, die als ein primärer Grund für die Themenauswahl dieser Arbeit fungierte.

Wenn die Presse nicht so stark oder gar nicht auf den Trailer des Videos reagiert hätte, wäre der Erwartungshorizont des Musikvideos gänzlich anders gewesen. Wenn es z. B. keine Reaktionen auf den Trailer gegeben hätte, würde der Erwartungshorizont des Videos nur auf dem Namen *Deutschland* basieren. In diesem Fall basiert der Erwartungshorizont des Musikvideos auf dem Trailer und auf der Kritik am Trailer, deswegen ist der generelle Erwartungshorizont des Videos negativ. Die Zuschauer, die Kritik an dem Trailer gelesen haben, konnten erwarten, dass das Musikvideo kontrovers und als etwas nicht Akzeptables gesehen wird.

Die starke Kritik in der Presse an dem Trailer des Musikvideos verursachte desgleichen starke Kritik an der Presse selbst. Weil die Presse das Musikvideo vor der Veröffentlichung und ohne Kenntnis des kompletten Endprodukts beurteilte, kritisieren viele Kommentare in dieser Gruppe vor allem auf ironische Weise die Presse. Folgende Kommentare dokumentieren die ironische Kritik an der Presse:

1. Das geht morgen negativ durch die Deutsche Presse, freu mich drauf. Rammstein habens immer noch drauf
2. Das Video stellt die historie super dar. Der teaser war natürlich schon etwas mies ^^ . Aber das die Jungs nicht rechts sind, wissen wir ja. Nur die Presse irgendwie nicht.
3. Definitiv das eindrucksvollste Musikvideo, dass ich je gesehen habe. Man wird noch viel über den Song reden, auch wenn man wieder mal sieht, wie überzogen die Kritik im Vorfeld war. Die Messageim Text und den Bildern zeigt wieder, warum Rammstein einzigartig ist.
4. Great song. Love it. The video also. In the Netherlands it was all over the news 😊 It should be to shocking and dark they said... Well yeah, that's Rammstein. 🙄
5. Erst mal den Wecker für morgen früher stellen und alles lesen wie Video und lied zerrissen wird von der Presse .super video, super lied.ich freu mich auf Schalke

6. Diese Deutsch (=EU) Presse hat es mal wieder geschafft. Genauso wie unsere Politiker denen wir weiter Geld in den Rachen werfen. Was kann man an diesem Video den so extrem falsch verstehen? Sind die Rammstein Fans die einzigen auf diesem Planeten die, die Botschaft hinter ihrem Lyrics und Videos wirklich verstehen. Ich gratuliere Rammstein zum Erfolgreichen und richtigen geilen Start des neuen Album. Weiter so Jungs!

Laut diesen Kommentaren passt das Musikvideo nicht zu dem Erwartungshorizont der Medien, d. h., dass das Musikvideo die Zuschauer positiv überrascht hat. Hier ist der zentrale Unterschied der zwei verschiedenen Erwartungshorizonte der Medien und der Zuschauer. Aus den Kommentaren kann nicht explizit nachvollzogen werden, welche Erwartungshorizonte die Zuschauer vor der Premiere des Videos hatten. Sicher aber ist, dass laut diesen Kommentaren die Zuschauer den negativen Erwartungshorizont der Medien nicht akzeptierten. Basierend auf diesen ironischen Kommentaren, wäre es nachvollziehbar, dass die Kommentierenden in dieser Kategorie keinen negativen Erwartungshorizont hinsichtlich des Musikvideo, sondern in Bezug auf die Interpretation der Medien hatten. In diesem Fall wäre der Erwartungshorizont dieser Kommentierenden positiv und das Musikvideo hat diese positiven Erwartungen nur verstärkt.

Ironie ist unter diesen Kommentaren stark präsent und die meisten Kommentierenden kritisieren die Presse mit Ironie: „Das geht morgen negativ durch die Deutsche Presse, freu mich drauf.“ (40), „Aber das die Jungs nicht rechts sind, wissen wir ja. Nur die Presse irgendwie nicht.“ (41), „Erst mal den Wecker für morgen früher stellen und alles lesen wie Video und lied zerrissen wird von der Presse“ (43). Alle diese ironischen Kommentare schlagen vor, dass das Vertrauen der Kommentierenden zur Presse nicht hoch ist.

Erwähnenswert ist, wie sich die Kommentare in dieser Gruppe von der ersten Kommentargruppe der Analyse Rezeption durch Leerstellen unterscheidet. Die Diskussion wechselt komplett vom Thema *deutsche Identität* und *das Deutschsein* auf die gesellschaftliche Ebene, wo die deutsche Presse und sogar die deutschen Politiker kritisiert werden. Die emotionalen Reaktionen auf die Handlungsweise, wie das Musikvideo die Geschichte Deutschlands darstellt und damit Emotionalität bei den Zuschauern weckt, sind fast nirgendwo zu sehen, und die im Kapitel 7.1.1 erkannten

patriotischen Kommentare wechseln zur Kritik an Deutschland. Ein gutes Beispiel dafür ist der Kommentar Nummer 45: „Diese Deutsch (=EU) Presse hat es mal wieder geschafft. Genauso wie unsere Politiker denen wir weiter Geld in den Rachen werfen.“ Der Ton dieses Kommentars ist aggressiv und nimmt Stellung. Symbolisch ausgedrückt ist dieser Kommentar ein Spiegelbild zum Liedtext des Liedes *Deutschland*.

Aus den Kommentaren lässt sich schließen, dass diese Kritik der Kommentierenden grundsätzlich an die Kritiker gerichtet ist, die das Ziel der Band falsch verstanden haben. Wie im Kapitel 4.3 erwähnt, erklärte Flake Lorenz, der Keyboardist der Band im Interview von *der Welt* (28.5.2019), dass Rammstein zeigen wollte, wie Menschen reagieren können, ohne den Hintergrund zu kennen. Deswegen ist die Kritik an der Presse besonders stark, weil die Presse genau das machte, was Lorenz und die Band in die Diskussion einbringen wollten.

7.2.2 Kritische Reaktionen auf Video

Wie im Kapitel 5.4 erwähnt, während der ‘Durchschnittleser’ (hier Durchschnittzuschauer) das Video, die Leerstellen und Erwartungshorizonte des Videos fast ähnlich interpretierten, gibt es immer einige, die das Musikvideo gänzlich anders verstehen. Während die meisten Kommentare in dieser Kommentargruppe das Musikvideo verteidigen, gab es in Facebook durchaus Kommentare, die das Musikvideo kritisieren. Bei einem Musikvideo wie *Deutschland* ist es verständlich, dass nicht allen das Musikvideo gefällt. Wie im Kapitel 4.3 erwähnt, kritisierten die Presse und jüdischen Verbände besonders den Trailer und einige Fans waren von dem Video enttäuscht. Diese Kommentare sind u. a. ein gutes Beispiel dafür, wie der negative Erwartungshorizont der Medien die Kommentierenden beeinflusst.

Die Kommentare, die das Musikvideo kritisieren, sind eine überwältigende Minderheit: unter den 136 Kommentaren, die für die Analyse dieser Arbeit ausgewählt wurden, wird nur von 11/136 das Musikvideo kritisiert. Die meisten kritisierten die musikalischen Aspekte des Videos und fanden die Provokation geschmacklos. Die Kommentierenden fanden, dass das Musikvideo und das Lied

nichts Neues bieten, und die Provokation wurde als die einzige Aufgabe des Videos angesehen. Folgende Kommentare stellen die Kritik in Facebook vor:

7. Hab mich so gefreut und konnte es mir nicht mal bis zum Ende angucken. Erst beim zweiten Versuch habe ich es bis zum Ende ausgehalten. Eine absolute Enttäuschung. Leider! Habe immer gehofft, dass sich Rammstein als klug erweist und nicht auf diesen politischen Zug aufspringt. Ich trage in jeder freien Sekunde Rammstein-T-Shirts und muss leider sagen, dass Rammstein ab jetzt für mich gestorben ist. Absolut enttäuschend!
8. Video: Müll Musik: Nix neues, gefühlt 1000 mal gehört Text: Müll Schade, aber Rammstein ist mittlerweile ne reine Comerzband
9. As a massive Rammstein fan, I have to say I'm really underwhelmed by both the music and video... Never thought I'd say that about this band...Nothing new . Boring . Too long ... bad song
10. Die Band hat wohl Ihre musikalische Kreativität verloren... Nunmehr bleibt's nicht übrig als zu schokieren. Ich sage diesmal NEIN, Rammstein. Tut mir leid.
11. Das Vaterland wird in diesem Lied verhöhnt. Das Schlechteste was Rammstein je produziert hat.
12. Mmmm.....not impressed. Major production video that means nothing to me other than "Deutschland", and even though I just saw it 20 minutes ago, there was not one thing musically I can remember, or that made me want to hear it again. Fortunately, the album will have many more songs on it, and I am sure some of them will be amazing.
13. Sehr mittelmäßiges Thema, ich mag nichts, also lange warten auf neue Themen und Sie bekommen das? pufff sehr enttäuscht
14. Mehr schlechts als rechts. Musikalisch primitiv, Bilder provokant-doof. Rammstein wird sich nicht mehr erholen. Deren Kreativität starb nunmal während der 7-jährigen Pause. Adios!

Einige Kommentare drücken aus, dass die Kommentierenden hohe Erwartungen an das Video hatten, aber das Musikvideo sie enttäuscht hat. „Hab mich so gefreut und konnte es mir nicht mal bis zum Ende angucken.“ (46), „As a massive Rammstein fan, I have to say I'm really underwhelmed by both the music and video...“ (48). In diesen Kommentaren wird ersichtlich, dass die Kommentierenden einen positiven Erwartungshorizont hatten, aber das Musikvideo diesen positiven Erwartungshorizonten nicht entsprochen hat. Besonders überraschend war, dass derjenige, der den Kommentar 48 verfasste, sich als ein großer Fan der Band bezeichnet und trotzdem enttäuscht wurde. Es kann demnach nicht erwartet werden, dass das Musikvideo allen Fans der Band gefällt.

Verständlich war durchaus, dass nicht alle die Provokation der Band akzeptiert haben. Verglichen mit den anderen Liedern und Musikvideos von Rammstein ist *Deutschland* mit Abstand das subjektivste Musikvideo/Lied für die Deutschen. Folgende Kommentare sind ein gutes Beispiel dafür, dass das Musikvideo und seine Provokation für einige zu extrem sein kann: „Das Vaterland wird in diesem Lied verhöhnt. Das Schlechteste was Rammstein je produziert hat.“ (50), „Mehr schlechts als rechts. Musikalisch primitiv, Bilder provokant-dooof. Rammstein wird sich nicht mehr erholen.“ (53). Wie zuvor erwähnt, war zu erwarten, dass nicht allen die Provokation gefällt, besonders wenn es um das Thema wie in dem Musikvideo *Deutschland* geht. Die Kommentare in dieser Kategorie zeigen, dass nicht alle Kommentierenden und auch nicht alle Fans der Band das Musikvideo lobten.

Ein Grund dafür, dass das Video einigen Kommentierenden nicht gefällt, kann die Tatsache sein, dass die deutsche Geschichte während der letzten Jahrzehnte ein viel besprochenes Thema gewesen ist. Im Kommentar 47 wurde z. B. erwähnt: „Habe immer gehofft, dass sich Rammstein als klug erweist und nicht auf diesen politischen Zug aufspringt.“ Die Band hat seit Anfang ihrer Karriere mit ihren Liedern und Musikvideos politische Stellungnahmen abgegeben, aber nach diesem Kommentar kann interpretiert werden, dass die Band tatsächlich die Grenze überschritten hatte (vgl. Kapitel 4.3). Der Kommentar 53 folgert, dass das Thema des Musikvideos mittelmäßig ist. In dieser Kommentargruppe gab es einen Kommentar (15), der detailliert begründet wurde. Der Kommentierende äußert seine Meinung objektiv und erkennt, dass nicht alle seiner Meinung zustimmen werden und formuliert:

15. Das Video ist gut man kann kaum meckern. Die Effekte sind ganz gut gemacht sie Kamera Perspektiven sind wunderbar und der Schnitt ist auch fabelhaft. Nur textlich find ich es nicht ansprechend. Die Kritik ist zu direkt und die historischen Abbildungen fast nur auf negative Ereignisse bezogen. Eine Waage zwischen gut und schlecht hätte es eher sein sollen in meinen Augen. Und man darf mich gerne des Rassismus bezichtigen, aber Germania war in der gesamten Geschichte nicht schwarz. Ich kann mir zich Gründe denken waeum man sich dazu entlossen hat, aber das ist dennoch etwas das mich stört. Nunja Rammstein ist nicht unbedingt bekannt dafür auf Kritik zu hören außer man behauptet sie wehren rechts von da her wird dieser Kommentar in den tiefen des Internets versinken un in 3 Tagen weiß keiner mehr davon. Und falls einer wirklich die Ausdauer hatte bis hier hin zu lesen, dann mein Respekt. Ich erwarte ignoriert zu werden oder als ignorant bezeichnet zu werden. Wir werden sehen. Naja euch allen einen schönen Tag noch :D

Der Kommentierende erklärt mit Beispielen, warum das Musikvideo ihm nicht gefällt. Dies zeigt, dass dieser Kommentierende durchaus das Ziel und die Wünsche der Band verstand, während die früher erwähnten Kommentare in dieser Gruppe darauf hinweisen, dass die Kommentierenden nicht unbedingt mit den Zielen der Band einverstanden waren. Bei dem Thema *Kritik an dem Video* ist zu erwähnen, dass eine gute Kenntnis der deutschen Geschichte verlangt wird, um die Szenen des Musikvideos verstehen zu können, wie der nachfolgende Kommentar belegt: „Mmmm.....not impressed. Major production video that means nothing to me other than "Deutschland"“ (51).

Es ist ein Nachteil für diese Arbeit, dass einige Kommentare, sowohl die positiven als auch die negativen, nicht genauer begründet werden. Im Rahmen dieser Arbeit wäre sehr interessant und nützlich, die genaueren Begründungen hinter den Meinungen der Kommentare zu kennen, besonders bei den Kommentaren, die das Musikvideo kritisieren. Es muss jedoch betont werden, dass, weil alle Kommentare aus der Facebookseite von Rammstein ausgewählt sind, die Anzahl der Kritik gering im Vergleich zu den anderen Kommentarkategorien ist.

7.2.3 Lobende Reaktionen

Die Kommentargruppe *Lobende Reaktionen*, die in diesem Kapitel vorgestellt wird, ist ein gutes Beispiel dafür, wie die früheren Erfahrungen des Zuschauers eine große Rolle beim Rezeptionsprozess aufgrund der Erwartungshorizonte spielen können. Wenn man die frühere Produktion von Rammstein kennt, erwartet man auch meistens Provokation und tabuisierte Themen. Mit anderen Worten ist die Rezeption des Musikvideos wahrscheinlich positiv mit einem positiven Erwartungshorizont, wenn der Rezipient ein Fan der Band ist. Ein Rezipient wird umso wahrscheinlicher ‘gefläuscht’ je mehr der Rezipient die Band kennt. Diese Kommentargruppe ist ein gutes Beispiel dafür, denn die Kommentierenden loben das Musikvideo und die Benutzung von Provokation und meinen, dass diejenigen die das Musikvideo kritisieren, die Band oder das Musikvideo nicht verstehen würden, was bei den nachfolgenden Kommentaren zum Ausdruck kommt:

16. DANKE RAMMSTEIN an alle Kritiker: hier wurde gewisse Symbolik nicht zu PR Zwecken genutzt sondern zur kritischen Selbstanschauung. Habe mir das Video gerade 3 mal angeschaut. Mit jedem Mal Gänsehaut. Text und Bilder dienen meiner Meinung nach dem dran erinnern und nicht vergessen was in unserem Land schon alles prägendes passiert ist. Und ja: es provoziert! Zum Glück Nicht zu vergessen die geniale Qualität des ganzen Videos. Frequenzen/ Schnitt etc. Ich bin geflasht!!!! 🙌👍😊
17. Mal wieder ein MEGA Video von Rammstein. Da kommt keine andere Band ran. Freue mich auch schon auf das neue Album. Für die Leute, die jetzt wieder mit erhobenen Zeigefinger da stehen, für die steht ja noch zu Hauf die Scheiben vom Wendler und der Fischer im CD Regal 😊😊😊
18. Ich war so geflächt musste es mir zweimal anschauen. Einfach Hammer das warten hat sich gelohnt 🙌 nur schade das es viele missverstehen werden
19. Ich bin schwierig begeistert ❤️ sogar meine Mama ist begeistert vom Video und Lied... das was sie erreichen wollten haben sie in meinen Augen erreicht provozieren und faszinieren geht Hand in Hand... entweder man liebt Rammstein oder man hasst sie... (beides sehr starke und Aussagekräftig Gefühle 😊) man kann nicht hassen ohne es geliebt zu haben 😊 Wahnsinn Hut ab... kann mich nicht sattsehen... freu mich schon auf das Konzert 🙌
20. Und dafür lieben ❤️ euch die Leute die Eure Musik verstehen. Es ist wirklich bedauerlich das es immer leute geben wird, die immer alles aus dem Kontext reisen müssen. Ihr seid die Beste Band macht bitte weiter so und nicht anders. ich werde euch auch in 30 Jahren Hören wollen. Ihr schreibt hier wirklich History ...R. F. E.
21. Die Jungs haben es immer noch drauf das Lied ist der Hammer freue mich schon richtig auf das Album. Skandal Video hin oder her mir, egal das ist Rammstein und das gefällt mir! Rammstein weiter so

Bei diesen Kommentaren verwenden die Kommentierenden besonders extreme Ausdrücke, die auch vermuten lassen, dass die Kommentierenden Fans der Band sind, wie folgende z. B.: „Habe mir das Video gerade 3 mal angeschaut. Mit jedem Mal Gänsehaut. Ich bin geflasht!!!!“ (55), „Ich war so geflächt musste es mir zweimal anschauen. Einfach Hammer“ (57), „Ich bin schwierig begeistert ❤️ sogar meine Mama ist begeistert... entweder man liebt Rammstein oder man hasst sie“ (58).

Wie zuvor erwähnt, wird ein Kommentierender vermutlich 'geflächt', wenn er ein Fan der Band ist. Die lobenden Reaktionen bei diesen Kommentaren zeigen, dass die Rezeption des Videos bei den Fans jedoch sehr unterschiedlich sein kann. Im letzten Kapitel 7.2.2 wurde vorgestellt, wie ebenfalls Fans der Band das Musikvideo kritisieren können, d. h., wenn jemand ein Fan ist, bedeutet das nicht automatisch, dass ihm das Video gefällt. Die Kommentare in dieser Gruppe zeigen, wie lobend die

Kommentare sein können, wenn der Kommentierende vermutlich ein Fan der Band ist.

Aus dem Blickwinkel des Erwartungshorizonts haben die Kommentierenden dieser Gruppe Ähnlichkeiten mit den im letzten Kapitel 7.2.2 vorgestellten Kommentierenden, die das Musikvideo kritisieren. Unter den beiden Kommentargruppen haben die Kommentierenden hohe Erwartungen an das Musikvideo, also die Kommentierenden einen positiven Erwartungshorizont haben. Bezogen auf die Kritik entspricht das Musikvideo nicht den Erwartungen, aber in dieser Kommentargruppe entspricht und sogar verstärkt das Musikvideo den bereits vorhandenen positiven Erwartungshorizont, wie z. B. der Kommentar 56 zeigt: „Mal wieder ein MEGA Video von Rammstein. Da kommt keine andere Band ran. Freue mich auch schon auf das neue Album.“.

Diese Kommentargruppe äußert sich vehement zudem Kritiker des Musikvideos. Neben dem Lob für das Musikvideo meinen viele Kommentare in dieser Gruppe, dass die Kritiker das Video nicht verstehen oder nicht verstehen wollen. Verglichen mit den Kommentaren, die die Presse kritisieren, konzentriert sich die Kritik dieser Kommentare eindeutig auf die Presse, während die Kommentare dieser Gruppe die Individuen kritisieren, was die nachfolgenden Beispiele zeigen:

22. Mit dem Song übertreffen sie sich selbst. Provokant und stimmt zum Nachdenken an. Wer sie aufgrund des Songs und des Videos in die rechte Ecke schiebt, hat die Botschaft nicht verstanden.
23. Danke für die klare Message... wer jetzt immer noch nicht begreift wo die Band zu verorten ist, dem ist echt nicht mehr zu helfen...
24. Wer sich über diesen Text beschwierigt oder Rammstein gar etwas unterstellen will hat ganz offensichtlich nichts verstanden. Respekt für diese Nummer ☺
25. Wer kritisiert versteht diesen Song nicht hat rammstein nie verstanden und wird sie nie verstehen.mega "ich will" mehr

Diese Kommentare benutzen eine deutliche Sprache und äußern eindeutige Meinungen: „dem ist echt nicht mehr zu helfen“ (62), „...hat ganz offensichtlich nichts verstanden“ (63), „...hat Rammstein nie verstanden und wird nie verstehen“ (64). Die Kommentierenden zeigen deutlich die bereits erwähnte Meinung, dass, wer das

Musikvideo kritisiert, das Video nicht versteht. Wie im Kapitel 7.2.2. erwähnt, kann das Thema des Musikvideos für einige zu extrem oder zuvor zu viel diskutiert sein. Bei diesen Kommentierenden ist der Erwartungshorizont durchweg anders verglichen mit den vorherigen Kommentargruppen. Der Erwartungshorizont ist positiv, aber man erwartet auch, dass das Musikvideo allen anderen gefällt. In diesem Fall ist dieser positive Erwartungshorizont auf sich selbst und auf alle anderen bezogen, und der Erwartungshorizont bleibt nicht nur auf dem Niveau des Individuums.

8 SCHLUSSBETRACHTUNG

Diese Arbeit untersuchte die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* von Rammstein. Das Ziel dieser Untersuchung war herauszufinden, wie das Musikvideo anhand der Facebook-Kommentare rezipiert wird.

Die Analyse zeigte, dass die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* von Rammstein sehr vielseitig ist. Die Kommentare als Datenmaterial verdeutlichten, dass die rezeptionsästhetischen Ansätze eine passende Herangehensweise für die Untersuchung der Rezeption des Musikvideos *Deutschland* sind. Verschiedene Kommentierenden betonten verschiedene Aspekte und Themen bei ihren Kommentaren, bzw. anhand der Kommentare rezipierte jeder Zuschauer das Musikvideo auf seine Weise anders. Die Kommentare lobten und kritisierten das Musikvideo, und die Diskussion bei den Kommentaren wechselte von deutscher Identität zur Medienkritik.

Anhand der Kommentare, die in dieser Arbeit analysiert wurden, waren vier mit der Geschichte Deutschlands verbundenen Leerstellen im Musikvideo erkennbar. Diese Leerstellen waren *Schwierigkeiten mit der deutschen Identität, Gegenwärtige Einstellung zur Geschichte Deutschlands, Gegenwart und Zukunft Deutschlands* und *Musikvideo als ein Kunstwerk*. Durch diese Leerstellen wurde die Rezeption des Musikvideos sehr analytisch. Die Kommentare beschrieben die Interpretationen und Gedanken der Kommentierenden, die sie für diese Leerstellen hatten. Weiterhin wurde die Symbolik der Leerstellen interpretiert. Wegen dieser analytischen

Rezeption wurde in erster Linie nicht das Musikvideo selbst kommentiert, sondern die Gefühle und Gedanken, die das Musikvideo weckte.

Dagegen war der Rezeptionsprozess gegenteilig bei den Kommentaren, die aus der Perspektive der Erwartungshorizonte analysiert wurden. In dieser Kommentarkategorie *Rezeption vor dem Hintergrund von Erwartungshorizonten* war erkennbar, dass die Kommentare in erster Linie das Musikvideo in der Weise kommentierten, ob das Video die Kommentierenden beeindruckten oder nicht. Den meisten Kommentierenden gefiel das Musikvideo, aber es gab auch einige, die das Musikvideo kritisierten.

Aufgrund der Analyse scheint es so, dass es keine einheitliche Interpretation über das Musikvideo *Deutschland* gibt, weil viele verschiedene Interpretations- und Rezeptionsmöglichkeiten möglich sind. Diese Arbeit kann lediglich eine generelle Tendenz aufzeigen, die so formuliert werden kann, dass das Musikvideo den meisten gefällt, viele Interpretationsmöglichkeiten bietet und eine breite Rezeption ermöglicht. Aber in dieser Arbeit sind die in den Kommentaren präsentierten Interpretationen und Erörterungen auf keinen Fall die einzigen, die möglich sind. Die deutsche Geschichte und die Interpretationen zur deutschen Identität waren die prominentesten Leerstellen in dem analysierten Datenmaterial, aber die kritischen Reaktionen auf das Musikvideo oder die Presse zeigen, wie unterschiedlich das Musikvideo und seine Ereignisse rezipiert wurden.

Weil diese Untersuchung eine Masterarbeit ist, ist die Anzahl der Kommentare, die in der Arbeit analysiert wurden, relativ gering verglichen mit der gesamten Anzahl der Kommentare zum Musikvideo *Deutschland* in Facebook. In Bezug auf die Rezeption des Musikvideos *Deutschland* wäre es interessant, dieses Thema weiterzuführen und zu untersuchen, inwieweit die Ergebnisse anders wären, wenn z. B. in einer Doktorarbeit eine weitaus größere Anzahl von Kommentaren analysiert werden würde. Diese Arbeit gibt jedoch einen Einblick in die Welt von Rammstein und zeigt, warum Rammstein so populär ist. Die Werke der Band bieten viele Interpretationsmöglichkeiten und ermöglichen damit eine eigene persönliche

Rezeption. Von den Kommentaren bekommt man den Eindruck, dass Rammsteins Produktion nicht nur als Musik, sondern auch als Kunst aufgefasst wird.

LITERATURVERZEICHNIS

Primärliteratur:

Facebook (2019): Rammstein, Rammstein – Deutschland, 28.03.2019. Online:
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=10156744229187713&id=22330837712
[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Sekundärliteratur:

Adaso, Henry (2019): The definitive Guide to Hip-Hop subgenres. In:
liveaboutdotcom, Entertainment, Music, 24.5.2019. Online:
<https://www.liveabout.com/definitive-guide-to-hip-hop-subgenres-2857311>
[Zuletzt eingesehen am 2.5.2021].

Bild (2019, ohne Autor): Rammstein schockt mit KZ-Video. In: Bild, 27.9.2019.
Online: <https://www.bild.de/unterhaltung/leute/leute/rammstein-schockt-mit-kz-video-darf-man-die-nazi-zeit-fuer-pr-benutzen-60907904.bild.html#fromWall>
[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Danuser, Hermann (1991): Zur Interdependenz von Interpretation und Rezeption in der Musik. In: Danuser, Hermann & Krummacher, Friedhelm:
Rezeptionsästhetik und Rezeptionsgeschichte in der Musikwissenschaft.
Laaber: Laaber-Verlag, S. 165-179.

Die Welt (2012, ohne Autor): Nationalspieler besuchen Gedenkstätte Auschwitz. In:
Die Welt, 09.05.2012. Online:
<https://www.welt.de/sport/fussball/em-2012/article106279335/Nationalspieler-besuchen-Gedenkstaette->

Auschwitz.html

[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Die Welt, Boulevard (DPA) (2019, ohne Autor): Rammstein: Wir wollen provozieren, aber nicht schocken. In: Die Welt, 28.05.2019. Online:

https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/boulevard_nt/article194334379/Neues-Rammstein-Video-Wir-wollen-provozieren-aber-nicht-schocken.html

[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Duden Online (2021): Wörterbuch. Bibliographisches Institut GmbH. Online:

<https://www.duden.de>

[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Exposito, Suzy (2019): See Rammstein members kiss onstage Russia to protest anti-LGBTQ laws. In: Rolling Stone 31.9.2019. Online:

<https://www.rollingstone.com/music/music-news/see-rammstein-members-kiss-onstage-in-russia-to-protest-anti-lgbtq-laws-863818/>

[Zuletzt eingesehen am 30.5.2021].

Henke, Nadine (2017): Rezeptionsästhetik. Die Ansätze von Hans Robert Jauss und Wolfgang Iser im Vergleich: Eine kritische Betrachtung. Norderstedt: GRIN Verlag.

Kleiner Fünf (o. J.): Unser Angebot, Gute Argumente: 10 gute Gründe, nicht die AfD zu wählen.

<https://www.kleinerfuenf.de/de/10-gute-gruende-nicht-die-afd-zu-waehlen>

[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Kovala, Urpo (2007): Kokemus, rakenne vai konteksti? Reseptiotutkimuksen vaiheita ja jännitteitä. In: Vainikkala, Erkki & Mikkola, Henna (toim.): Nykyaika kulttuurintutkimuksessa. Vaajakoski: Gummerus, S. 176-203.

Langenscheidt = Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (2011): Version 7.5. Paragon Software Group.

Nightwish (2010): Nemo, Tuomas Holopainen, Roadrunner Records. In: YouTube, Nightwish, 8.10.2010. Online:

<https://www.youtube.com/watch?v=kIBdpFJyFkc>

[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Railton, Diane & Watson, Paul (2011): Music video and the politics of representation. Edinburgh: Edinburgh University Press.

- Rammstein (2019): Deutschland, Specter Berlin. In: YouTube, Rammstein, 28.3.2019. Online: <https://www.youtube.com/watch?v=NeQM1c-XCDc> [Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].
- Rammstein (2021): History. Online: <https://www.rammstein.de/de/history/> [Zuletzt eingesehen am 15.6.2021].
- Rammstein World (2021): Lyrics, Deutschland. Online: <https://www.rammsteinworld.com/en/lyrics/translations/rammstein#deutschland> [Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].
- Rammstein World (2021): Rammstein, History of Rammstein. <https://www.rammsteinworld.com/en/rammstein/history> [Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].
- Reckwitz, Andreas (2017): Subjektivierung. In: Gugutzer, Robert & Klein, Gabriele & Meuser, Michael: Handbuch Körpersoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 125-130.
- Saaranen-Kauppinen, Anita & Puusniekka, Anna (2006): Populaarikulttuuri tutkimuskohteena. KvaliMOTV – Menetelmäopetuksen tietovaranto, Tampere: Yhteiskuntatieteellinen tietoaarkisto. https://www.fsd.tuni.fi/menetelmaopetus/kvali/L6_6_1_2.html [Zuletzt eingesehen am 30.5.2021].
- Shaviro, Steven (2017): Digital Music Videos. New Brunswick: Rutgers University Press.
- Tannenbaum, Rob & Marks, Craig (2011): I want my MTV, the uncensored story of the music video revolution. New York: Penguin Group.
- Tieteen termipankki (o. J.): Online <https://tieteentermipankki.fi/wiki/Termipankki:Etusivu> [Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].
- Titz, Christoph (2017): Schulterblatt 1 – das Haus im Zentrum der Krawalle. In: Spiegel Panorama 12.7.2017. Online: <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/hamburg-was-geschah-beim-g20-einsatz-im-schanzenviertel-a-1157408.html> [Zuletzt eingesehen am 12.6.2021].
- The Free Dictionary by Farlex (2011): Germania Magna. American Heritage® Dictionary of the English Language, Fifth Edition, Houghton Mifflin Harcourt Publishing Company. Online:

<https://www.thefreedictionary.com/Germania+Magna>
[Zuletzt eingesehen am 23.5.2021].

Wikipedia (2021): The Free Encyclopedia. Online:
https://en.wikipedia.org/wiki/Main_Page
[Zuletzt eingesehen am 30.5.2021].